

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Verschiedenes

Der Herr,

der eine Dame am 18. April besucht hat, wird gebeten, noch einmal zu kommen. Misverstandniss, daß sie ausgegangen war.

Neben allem Sonstigen heile ich auch die

Haut- und Geschlechtskrankheiten,

ob neu, ob chronisch, ob angeboren.

Sprechst. Verlags: Wern. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.
Woitke, Rheinstraße 81, eine Treppe.

Lungen-Gymnastik

nach bewährter Anwendung mit dauernd guten Erfolgen. Anwendungen bei allen Erkrankungen der Lunge u. Atmungsorgane, hervorgerufen durch anhaltendes Sprechen, ferner bei Eungenießen.

Ober-Schwester Kirschner, Friedrichstraße 6, 1.

Revisionskunden 11—12½, 3—5 Uhr.
Revision, Abschluß und Eintragung von Geschäftsbüchern, sowie sonstige kaufmännische Berge, erfordert ein von Geschäftsmännern erprobter Kaufmann. Abreise bei Moritz und Münnel, Taunusstraße 2.

Ein älterer Herr kann sich mit 6—8000 Mr. an einem soliden Geschäft gegen hypothekarische Sicherheit als Käfer oder auch thüriger Thalheimer betheiligen. Off. bitte unter S. G. 149 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Gärtner,

welcher sich über Solidität und Charakter auswählen kann, seine Familie hat, erbt in der Nähe von Wiesbaden 1½ Stunden Waldesfläche, ein großes Stück Land und Wohnung umsonst, wenn er die Eigentumshalt, Sommeraufenthalt, in Ordnung, Anlage und Aussicht hält. Den Vertrag nimmt der Tagbl.-Verlag.

Gemüthe mich zum Polizei-, Ausbeutern der Model und Krottinen bis bill. Berechn. Kaufmann, Altestraße 2, St. alle Tapetearbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.

A. Leicher, Adelheidstraße 46, 8188

Ösenpuppen. Seien und Ausmauern befragt
Herrnhütterstraße 31. August Brüllieb, Costellstraße 3.

Daheim. Plakatungs-Bureau, Daheim. 34. Saalstraße 34. Man braucht das Schanzenste.

Herren-Kleider werden unter Garantie angefertigt, sowie Reparaturen billig befragt. Michaelis, 18, 1. R. Kiehn.

Kleider werden unter Garantie angefertigt. Michaelis, 25, 1 St.

Costüme werden für 8 Mr. bei jedem St. angefertigt. Philippsstraße 37.

Eine tüchtige Schneiderin hat noch Tage frei. Hermonstraße 19, 1 St. r.

Kleidermacherin, umwandern u. kostbare Arbeit wird sauber u. mit angestiftet wird. Preis Geisbergstraße 9, 2 St.

Kleidermacherin, mit Daumpamp, Albrechtstraße 30, 3. abbr. Unterzeichnete empfiehlt hier den Födervereinigen in u. außer dem Hause.

Lina Löffler, Steinstraße 5, 19047.

Eine tüchtige Büttlerin empfiehlt sich den gebräuchlichen Herrschäften.

Wolmarstraße 5, 2 St. L.

Gardinenpannerei w. schön gew. u. acht gef. Weberg. 40, 1400

Meine Gardinen-Spannerei auf Neu bringt ich den gebräuchlichen Herrschäften, im empfehl. Erinnerung, 5481

Franz Singer, dorm. Haus, Drachenstraße 15, 1. R. Part.

Wäscherei H. Gardinenpannerei H. Noll.

Meine Wäscherei und Gardinenpannerei bringt ich in empfehlende Erinnerung. Frau Weil, Drachenstraße 27, 1. St.

Gardinenpannerei und Wäscherei

J. Klauer, 25, Emserstraße 25.

Büro und schnelle Belebung, 2821

Wasche von Hotels, Pensionen u. Privaten wird gut und billig befragt. Dolenzenstraße 5, 5. Part.

Wasche u. Wäsche u. Blaue u. angen. Kirchhofstraße 5, 5.

Herren-Wäsche zum Waschen und Bügeln wird noch angenommen. Berliner Kne! L. Rottke, Karlstraße 30, 1. St.

Wasche kann gehoben werden. Schloßstraße 25.

Wäschefabrik 30 große Bleiche ist groß. Wäscherei oder Hotel, auch gehoben werden, per sofort zu d.

Massage, Abreibung, Badung, u. ähnlich. Vorrichtung, sowie Nachtmessen werden übernommen.

Erb. Mr. Schwennens Station, Philippstraße 4, 1.

Wäschefabrik H. Linn, Wohn. Schulberg 11, 1. St. 2488

Massage, Falte Abreibungen, Einwicklungen nach ärztlicher Vorschrift. Honorar möglich. Frau A. Riegler, Langgasse 48, 1. St.

Abreibungen und Massage

für Herren u. Damen & Kinder 50 Pf. Rück. i. Tagbl.-Verl. 5550

Mrs. Victoria (Lud. Frau Marg. Seller), Langgasse 7a, 1. St.

Sve. Hotel u. Rest.-Bett., Konsum, u. Wärter, a. f. Geistest.

ein armer Mann mit seben Kindern, dessen Frau im Wohndienst gehörden, bittet edle Menschen um das lezte Kind, schüter Kind, an Kindesfahrt abzunehmen. Nutz. im Tagbl.-Verlag.

Damen finden discrete Aufmerksamkeit bei Frau

H. Mondrian, Gedamme, Wallstraße 33.

Heirathen, nur ernstig, u. mit Kammer-

unterstützung, wird verschw. u. reich befördert. Off. u. L. Z. 473 an den Tagbl.-Verl.

Heiratsparthien

jeden Standes vermittelte direkt und recht. Frau Sohl,

Frankfurt a. M., Schopenhauerstraße 7, 1 St.

Föd.

Heirath.

Ein Herr mit löttem Geschlecht, in schöner Villa, sucht die Bekanntmachung einer Witwe oder eines älteren Fräuleins mit Baubevortheil (20.000 Mr.) unter strenger Discretion. Off. unter No. 28727 (No. 28727) an D. Frey in Mainz.

Ein junger Mann

von 20 Jahren sucht sich mit einem katholischen Fräulein von 25 Jahren mit zwanzigjährigem Wert Vermögen zu verheirathen. Off. mit Photographie unter No. II. 167 an den Tagbl.-Verlag.

Erlsgemeinte Heirath.

Eine feines geb. Fräulein, eb. mit Vermögen nebst schöner Ausstattung häuslich erzogen, wünscht einen gut städtisch liegenden Herrn kennen zu lernen, welcher ebenso eine Heirath, zwecks Heirath, nicht unter 30 Jahren. Nur ernstgewisse Offerten unter Nr. 164 bis zum 8. Mai an den Tagbl.-Verlag einzutragen. Discretion zugesichert. Anonym verbieten.

Eine Beamten-Witwe sucht von älterer Discretion sehr öffentlich 200 Mr. gegen monatliche Aufzahlung zu leihen. Gest. Offerten unter Nr. II. 165 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Unterricht

Französische Conversation durch Pariser Lehrerin, Quartalskurs 12 Mk. 9406 Victor's Frauen-Schule, Taunusstraße 13.

Spannenberg'sches Conservatorium für Musik

Wilhelmstraße 12. Zweig-Institut: Taunusstraße 33/35.

Beginn des Sommer-Drittelpfades: Dienstag, den 27. April.

Unterrichts-Gegenstände: Clavier, Violine, Cello, Gesang, Theorie etc.

Der Director:

H. Spangenberg, Pianist, Wilhelmstraße 12, Vdh. 3.

Unterricht in all. Fächern (aus 1. Aufl.) mit d. o. Prof. I. Tööl, Arbeitsstudien u. Beaufsichtig. d. Schular. j. f. fämm. Lehramatten des Prima incl. Vorbericht. i. alle Maßen u. Gramma. Words, kann. gere. wissend. Lehrer, Schulberg 6.

Englische Stunden (gelehrt b. 1. Engl. des Preises unter W. M. 175 an den Tagbl.-Verlag).

Junge Kaufmann sucht grundl. engl. Unterricht, die Stunde à 7 Pf. Gel. Off. u. W. M. 610 Berliner Hof.

Teilnehmern zwischen 14—16 Jahren zu e. Fortbildungskursus gelacht. Drudenstraße 5, 1. Etage.

Für höhere Mädchenkönen kann. gewisse Lehrerin (mehr Jahre im Ausland) erhält Unterricht in allen Höheren Drudenstraße 5, Bl. Etage.

Legons de français par une Institutrice de Paris diplômée. Mme. Martin, Elisabethenstraße 17.

Une institutrice française diplômée, expérimentée, donne des leçons dans toutes les branches. S'adresses au bureau du journal.

Italienischer Unterricht w. von o. Italienerin erthalb. N. Moritzstraße 12, 2. Et.

Italiener u. deutscher Unterricht wird erhält. Mieträberst. 4.

Italienisch (tosc.) lehrt Italienerin. Schwalbachstrasse 18, 2. r. zu spr. 6—7 Sonntags Vorm.

Buchführung. Unterricht wird erhält. Rab. 2978

Arthur Michaelis, Concertmeister, Moritzstraße 38, erheit Unterricht im Violin- u. Clavierspiel.

Clavier- u. Gesangs-Unterricht erhält Unterrichtslehrer des Deutschen Conservatoriums — zu mäßigen Preise. Auch zu Verhändigspielen u. Gesangsbegleitung empfiehlt sich.

Anna Deutschinger, Adelheidstraße 48, Part. Königl. Kommandeur, Adelheidstraße 10, 2.

Unterricht: Violin- u. Ensemble-Spiel erhält. M. Höpflner, Königl. Kommandeur, Adelheidstraße 10, 2.

Gesang-Unterricht (bel canto), Methode Garcia-Tessner.

Martha Schievelbein, Biebricherstr. 23, 2.

Clavier- und Gesang-Unterricht (Methode Stockhausen) erhält Constanze, geb. Gräfin zu Münchhausen, Moritzstraße 8, 2.

H. G. Gerhard, Clavier, Gesang, Composition, Contrep., Instrumentation, Part. Spiel, Kurs oder Privatunter.

Clavier-Unterricht erhält Louis Scharr, Königl. Kommandeur, Friedrichstraße 36, 2.

Gründlicher Pianos-Unterricht erhält zu max. Preisen Frau M. Glückner, Wicker, 5. am Schulberg, 1. Et. 1. 2457

Bügel-Kursus wird erhält Schloßstraße 5, 2.

Der Büschnei-Kursus n. Grand's System steht Pariser u. Wiener Schnitt, incl. Anfängerkunst, der Damen-Gardeothe, beg. am 1. u. 15. J. M. bei Fr. Aug. Roth, Bertramstr. 18, 6475

Begeleitliches Publikum zur Nachricht, daß ich den fehler für Herrn Hugo Grün erhalten habe Radfahr-

Unterricht in der Männerturnhalle auf eigene Rechnung übernommen habe u. erhielt solchen für Damen und Herren zu mögl. Preisen. Gest. Anmelde, erb. hier.

C. Kohlstädt, „Zur Männerturnhalle“, 16. Platterstraße 16.

 „Zur Männerturnhalle“, 16. Platterstraße 16.

Tremden-Pensions
Emserstraße 13 Familienpension f. Zu- und Ausländer. 1905

Villa Paula, Gartenstraße 20.

Schönste und gehobteste Lage. Möblierte Zimmer mit und ohne Balkon. Bäder. 2487

Villa Eden, Paulinenstraße 2, Fremdenpension für Ins- und Ausländer. Hochgeplante Dachpattier-Zimmer frei.

Villa Elsa, Röderallee 21, Pension, möblierte Wohnungen oder einzelne Zimmer. Garten, Bäder im Hause, Nähe des Hochbrunnens. 2539

Pension Taunusstraße 1, Ecke Wilhelmstraße, im Berliner Hof, schöne Zimmer, vorzüglich Balkon. Preis mäßig.

Pension Taunusstraße 13, Ecke Geisbergstr., kein möbl. Zimmer mit und ohne Balkon. Preis mäßig.

Pension Anita, Frankfurterstraße 10.

Vollständig neu eingerichtet. Möblierte Zimmer mit und ohne Balkon. Bäder.

Herrngartenstr. 10, 1. Stock, Familien-Pension für Ins- und Ausländer.

Schüler finden gute Pension Fabrikstraße 34, 2.

Feuerberg 10 möbl. Zimmer mit und ohne Balkon.

Louisstraße 12, 2. möbl. Zimmer (auch mit Balkon) g. verm. Museumstraße 4, 1, gut möbl. Zimmer mit oder ohne Balkon zu vermieten.

Villa Nerobergstr. 20, d. am Walde, freie und hohe Lage, 10 Minuten vom Hochbrunnen, elegant möbl. Etage und ein. Zimmer. Ausnehmer Aufenthalt für Familien und einzelne Damen. Bäder.

Villa Beaulieu, 14. Kreuzstr. 14.

Elegante möblierte Zimmer, mit allem Comfort ausgestattet (auch Wohnungen), mit u. ohne Pension zu vermieten. Schöner Garten, Bäder etc.

Familien-Nachrichten

Elise Pfeiffer

Jacob Hassler

Verlobte.

Wiesbaden, im Mai 1897.

Danksagung.
Für die vielen Beweise beräthlicher Teilnahme bei dem hinscheiden meines unvergesslichen guten Mannes, unseres lieben Bruders, Schwagers, Schwiegersohnes und Onkels,

Johann Diessenbach,
sowie für die reichen Blumenpenden, ganz besonders dem wohl. Männer-Gefangenvon R. Walluf für seinen erhabenden Gedächtnis unseres liebgeliebtesten Dan.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Lisa Diessenbach, geb. Fischer.

Nieder-Walluf, den 1. Mai 1897.

Zur Geschichte des

der Fruchtbarkeit unschuldig ist, so darf sie nicht mit dem Schatz und an der Seite
wirken und muss nur mit dem Schatz und an der Seite wirken.
Um nicht auf die Verwendung früheren einzutreten, "Sag die
Worte vorher, so empfiehlt es sich, doch normen. Lassen
Brüderhöfen der großthätigen Gebliebenen zeigen sich unter
dem Gedächtnis der Freude sein gegen den Sohn und machen
in dieser Lage leicht bestimmt, tatsächlich oder nur Matis-
schen abgetrennen. Wann unbekannt verloste jede Spalte mit
einem feinen löslichen Drahtgeflecht, welche unter dem Namen
Freundschaften im Punkt sind, um bis Unfallen der Freunde
Hilfe zu erhalten, oder nach bringt den Sohn rumb und legt
Münze mit Soße oder nisch an sein Geflecht, noch formtiger
Gesetze. Organ die Sünden, welche auf Gebrechen oft
ungenügenden Söhnen entstehen, indem sie die Freude
und mit einem Gedanken bekräftigen, muss man noch bei-
fondest einstreichen. Roben dem Räuber von Gottloben und
Gedanken zum Schurz und dem weiter erordneten
Begegnen des Vaters mit Gottloben, welches unter die Sonnen
fertigstellt, gilt als ein erprobtes Mittel gegen die Schwestern,
menne sie in großer Menge auftreten, schrammend, den nam
an der Luft herum laufen und durchsetzen will. Streut man
ein Wunders gern ben. Wund über die befallenen Wege und,
unter Schonung der Freunde, so werden die Sünden davon
am größten Theil gehoben.
Die reifen Brüder der Schwestern werden bei glühender
Witterung täglich und am zweitnächsten in den Grabhänden
verbunden und den Sünden und einen Sünden ihres
Stiefels geprägt. So neuig wie möglich darf die Jatte breit
fiebt, mit den Fingern in Verbindung kommen. Die zum
Reparatur bestimmten Brüder darf man nicht nur vollkommen
stelle gelangen lassen, mehrfach sind mode Sorten in diesen
Weißgewändern so weich, dass sie durch den Zahnsporn des
Lebens, während sie eine längere Reihe andauern, ohne Form
und Soft zu verlieren.

Die ausdauernden Stangenbohrnern

Die ausgedauernden Stangenohren

gernt. Siegt das Feld an einer Stelle oder an ein anderes Stelle, so wird man sie gründlich bewässern. Es ist besser, daß man sie gründlich bewässert, als daß man sie leichter Züge an jüden Gründen nochmals einen dichten Streifen aufzutragen. Daß es nicht wahrnehmbar, heißt, wenn der Ertrag in großen Mengen unverändert bleibt, wenn der Ertrag nur leicht und gut geführt ist.

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Männer-Gesangverein Union.

Heute Sonntag Mittag (nur bei gutem Wetter):
Ausflug nach Nambach.
Dorfleßt im "Taunus" (Müller, Meister) gesellige Unterhaltung und Tanz.
Abgang für die „Pünktlichen“ u. „Ordnungsliebenden“ um 8 Uhr vom alten Theater ab. F 896
Der Vorstand.

Club „Helvetia“.
Heute Sonntag Nachmittag findet ein Ausflug nach dem Wartthurm statt und laden wir hierzu Freunde und Gönner des Vereins nochmals freundlich ein.
Der Vorstand.
Abmarsch 3 Uhr von der Engl. Kirche.

Carnevalverein „Wiesbadensia“.
Heute Sonntag von 3½ Uhr an:
Erstes Sommer-Bergnügen
Deutscher Hof, Schierstein a. M. Bei ungünstiger Witterung Abfahrt 2 Uhr. Bahn, Rheinbahn (Sonntagsfahrt). Zu zahlreichem Besuch lädt ergebnis ein. Der Vorstand.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.
Zu unsfern am Sonntag, den 2. Mai, stellendienst
Ausflug nach Biebrich
(Saal zur Stadt Wiesbaden)
laden wir unsere Mitglieder, sowie alle Freunde und Gönner der Gesellschaft ergebnis ein. Der Vorstand.

Bäckergehilfen-Verein Wiesbaden.
Heute Sonntag, den 2. Mai:
Ausflug nach Biebrich
in den neu renovirten Saal der Turnhalle (Haltestelle der Dampfschiffahrt), wozu freundlich eingeladen.
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Samstag, den 8. Mai, Abends 8½ Uhr:
Hauptversammlung.
Tageordnung:
1. Bericht über das Feldberg- und Kreisturntag.
2. Bericht der Rechnungsprüfer und Ablöse über das Jubiläumsfest.
3. Vereinsangelegenheiten.
4. Sonstiges. F 892
Der Vorstand.

Turn-Verein.
Sonntag, den 9. Mai, Nachmittags 2 Uhr, findet unser
Auturnen
auf dem „Aberg“ statt, wozu wir unsere Mitglieder und Freunde des Vereins höflich einladen.
Der Vorstand. F 892

Meiner werten Kundenschaft, sowie Freunden u. Bekannten die gefl. Nachricht, daß ich meine Wohnung von Röderstraße 34 nach 5912 und meinen Lagerplatz nach Platterstraße 76 verlegt habe. Dasselb. unterhalte ich ein großes Lager in Dachpappen versch. Qual., Holzplatten (alle Mauerstärke), Theer, Garbolineum, Holz-Cement, Schieferplatten und empfehle solches zu den billigsten Preisen.
Achtungsvoll
Carl Ullius,
Dachdeckerei und Asphalt-Geschäft,
31. Röderstraße 31.

Zur gef. Kenntnißnahme!
Unser bisheriger Vertreter, Herr E. Schulz, ist von Wiesbaden vergangen und haben wir deshalb die Hauptagentur für Wiesbaden und Umgegend

Herrn Louis Conradi,
Kirchgasse 9,

übertragen. Wir bitten uns. verehrlichen Mitglieder, die Prämien von jetzt ab bei demselben zu zahlen, sowie sich in allen Versicherungsangelegenheiten an ihn zu wenden. 5913 Hochachtungsvoll

Deutsche Lebensversicherung Potsdam,
General-Agentur Frankfurt a. M.
A. Mann.

SEIDEN-BAZAR S. MATTHIAS.

Telephon 112.

36. Langgasse 36.

Diese Woche

wird ein

grosser Posten schwarzer Seidenstoffe,

■ nur garantirt solide Qualitäten ■
enorm billig verkauft. ■

5915

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftslökle

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren seien. und die besicheren Gewölbe eine Reihe von eisernen Schranken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluß des Miethers befindlichen

vermietbaren Schraufhätern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sicheren Aufbewahrung aller Arten von Wertgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots
werden verkleidete Pakete, Kästen u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen.

Gern übernehmen wir die
Ausbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren
(offene Depots)
und besorgen alle in das

Paktfach

einschlagende Geschäfte. 5433

Sämtliche Coupons lösen wir
14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.

Londoner Phönix,
Feuer-Assecuranz-Societät, gegründet 1782.
In Deutschland vertreten seit 1786.

Grund-Capital 53,776,000.

Versicherungen gegen Feuerschäden aller Art in den wichtigsten Prämienländern. Gouante Regulierung von Brandshäden. Bei Mobiliar-Versicherungen wird auf Antrag auch auf der Reise, in Bädern und Sommerfrischen in Hotels und Privathäusern — ohne daß es beim Antritt der Reise einer vorherigen Anzeige bedarf, für die mitgenommenen Effekten bis zu 10% der Gesamt-Mobiliar-Versicherungs-Summe Deckung gegen Gewerbeschäfer gewährt, ohne Erhöhung der Prämie. Ebenso sind Pelzfächer, Alkohol- und Wäschestücke auch außerhalb des Hauses versichert, wenn solches verlangt wird.

Zur Entgegennahme von Anträgen und Ertheilung jeder gewünschten Auskunft ist gerne bereit
Adolf Berg, General-Agent,
12. Gr. Burgstraße 12.

Thätige Aequitateure und Agenten finden fortwährend gegen hohe Provision Anstellung.

Guter bürgerlicher Mittagstisch
45 Pf. Abendtisch v. 25 Pf. an 5. Schulgasse 5, Speisenwirtschaft.

Wiener Modellhüte u. Capes

(Reisemuster),

chice Neuheiten, werden nach beendetem Engros-Tour zu jedem annehmbaren Preise, so lange Vorrath reicht, verkauft; auch ungarnirte Strohhüte und Schleier.

Wiener Modesalon, Taunusstrasse 48.

Jedes Damenkleid gewinnt an Effect und Haltbarkeit durch Mann & Schäfer's ächte Rundplüsch-Schutzborde.

In Wolle u. Seide — Engros u. Detail — zu beziehen durch 5898

Ch. Hemmer, Webergasse 21.

Drucksachen aller Art werden rasch u. billig angefertigt. Druckerei Münnich, Albrechtstraße 28.

Bilder-Giurahme-Geschäft.
Große Auswahl in Leinwandbild, Stahlstichen u. a., Rhein-Panoramas, Albums, Postkarten, m. Aufdr. u. Wiesbaden u. Das Giurahmen d. Bilder gleich bei solid. Arb. unter billigster Berechnung. Glas ist in jeder Größe zu haben. Jos. Billmann,
Buch- u. Schreib-Handl., Buchbinderei, Neugasse 1.

Im Wiesbadener mechanischen Teppich-Klopf-Werk mit Dampfbetrieb von **Wilhelm Brömsler**,

vormal. Fritz Steinmetz, werden jeder Zeit und bei jeder Witterung Teppiche geklopft, vor Motten befreit und unter Garantie aufbewahrt. 3679

Bestellungen sind abzugeben und zu adressieren:

Klopfwerk: Obere Dotzheimerstraße rechts oder Raugasse 27, 2, bei Frau W. Speltz.

Kostenf. Abbildung u. Bestellung durch eignes Fuhrwerk.

Silbergrauen Gartenfies

empfohlen 4028

J. & G. Adrian,
Bahnhofstraße 6.

Telephon 59.

Solid kaufst man

im

Schuhwaaren-Lager

von

Franz Kentrup, 5. Goldgasse 5,

gegenüber Grabenstraße.

gegenüber Grabenstraße.

Größte Auswahl Frühjahrs-Neuheiten.

Billige feste Preise. Aufertigung nach Maß. — Reparaturen in bekannt billigster Ausführung.

5022

Seit Sonntag, von Vormittag 7 Uhr ab, wird das bei der Unterhundert mindestens befindende Fleisch einer Kug zu 35 Pf. das Blut unter amlicher Aufsicht der unterschiedenen Stelle auf der Freibau verkauf. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Wehner, Wurstbereiter und Würste) darf das Fleisch nicht abgegeben werden.

Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und evtl. den folgenden Tag versteigere ich zufolge Auftrags in meinem Auctionssalze:

28. Grabeustraße 28

nachverzeichnete Gegenstände als:

Damenkleider-Stosse, Jaquets, Blousen, garnierte Dameuhüte, Herren - Filz- und Strohhüte, Mützen, Krägen, Manschetten, Handschuhe, Stickereien, lederne Hand - Taschen, Möbel - Stosse, Schmucksachen aller Art, Colonialwaren, Cigarren, Herren-, Damen-, Kinderschuhe u. Stiefel und noch vieles Andere mehr

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator.

Mobiliar-Versteigerung.

Dienstag, den 4. Mai cr., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ u. Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrag in der Villa

11. Abeggstr. 11

nachverzeichnete, theils noch neue Mobiliar-Gegenstände, als:

12 vollst. Betten, 1 vollst. Nussb.-Salon-Einrichtung, 1 Eichen-Speisezimmers-Einrichtung, 1 vollst. Nussb.-Schlafzimmers-Einrichtung, Spiegel, Kleider-, Weißzeng- und Bücherständer, Waschkommoden, Nachttische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Kommoden, Confolen, alte Arten Tisch und Stühle, Salons u. andere Spiegel, mehrere Salon-Garnituren, Sofas, Chaiselongues, Herren- und Damen-Schreibtische, Bettwicke, Bilder, Oelgemälde, Glas, Porzellan, Tropische, Vorhänge, Bettzeng, Küchenzeng, Tisch und Stühle und noch vieles Andere mehr

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Helfrich,
Auctionator und Taxator,
Grabeustraße 28.

Lorbeer-Bäume,

Kronen und Pyramiden, Pracht-Exemplare, bis zu 5 Mtr. Höhe, Kronen-Durchmesser $\frac{1}{2}$ bis 2 $\frac{1}{2}$ Mtr., 100 Paar, ferner Kirschlorbeer, Bux-Pyramiden, Aucuba, Evonymus, Magnolien, ind. Dracena, Liliën, Latanien, Phönix, Areca, Zucker- u. sonst. Palmen, Alles in Kübeln, versteigere ich nächsten

Donnerstag, den 6. Mai cr.,

Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, und nötigenfalls den folgenden Tag in meinem Auctionshofe

3. Adolphstrasse 3

öffentliche meistbietend gegen Baarzahlung. F 256

Da sämtliche Pflanzen sich zur Schmückung von Gärten, Balkons, Veranden, Entrees etc. eignen, mache ein sehr geehrtes Publikum auf diese sehr günstige Gelegenheit aufmerksam.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Gelber Gartenfries zu d. Friedrichstraße 98.

Große Waaren- Versteigerung.

Kommenden Mittwoch, den 5. cr., und den folgenden Tag, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, versteigere ich die noch vorhandenen Waarenvorräthe aus der Liquidation der Firma D. Biermann in dem Laden

4. Bärenstraße 4

öffentliche meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 275

Zum Angebot kommen:

Kleiderstosse in allen Arten, Sammete, schwarze Seide, Mousseline, Cattune, Futter- und Unterröcke, Flanelle, Bieber, Matraken - Drelle, Federleinen, Rouleauxstosse, Gardinen, Baumwollzunge, Leinen, fertige Kinder-Wäsche, Herren- und Knaben-Hemden, Sporthemden, weiße u. farb. Unterröcke, Tischtücher, Servietten, Kaffee- und Thee-gedeckte, Bade- und Frrottir-tücher, Bettdecken, wollene Coulten, Normal-Hemden und Jacken u. dergl. m.

Ferd. Marx Nachf.,

Auctionator und Taxator.

Bureau: Kirchgasse 8.

**Öffentliche
Schuhmacher-
Versammlung**
am Montag, den 3. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im
Schwalbacher Hof.

Tagesordnung:

Bericht über den Stand der Lohnbewegung und Beschlusssitzung über die Aufhebung der Ewerre, resp. Meisterverhängung der Ewerre über diejenigen Geschäfte, welche den vereinbarten Lohntarif nicht unterschrieben haben.

Alle Arbeiter im Schuhmachergewerbe werden dringend gebeten, in der Versammlung zu erscheinen.

Der Einberufer.

Ein Westphälischer zu vort. Schwalbacherstr. 37, Tel. 81. Ein junger wohlausser Syzig, Schwartz, ohne Abzeichen, düllig zu verkaufen Westfälische 3, Kreuzkirche.

Wer seine Frau lieb hat,
zieh sie vor Schönheit und Sittlichkeit verschonen und vergessen frei leben will, der ist unbedingt bei uns zu tun. Die kleinen Preise der Hauptausstellung sind für alle, die es mögen, zu haben. Kleidungsstücke und Wäsche für Bettwäsche bestimmt, kostengünstig und leichtlich für Heute jeden Samstag, so schnell führt, Preis nur 10 Pf. wenn gekauft, gewinnt 20 Pf. mehr.

J. Zaruba & Co., Hamburg.



Jeder Fleck aus jedem Stoff verschwindet u. ganze Kleidungsstücke gewinnen wie neu durch Waschen mit 2018
Paltzow's Quillaya - Seife

D. R. G. M. 1856. Werden I. S. Wilhelm Schön,
Inh. W. Schön u. H. Paltzow, Chemische Fabrik.
Erhältlich nebst Gebrauchsanweisung per Stück 35 Pf. nur
bei Drogerie Apotheker Otto Siebert, Markt.

Günstige stiftsfehlige Cellorden, Möbel- u. Fußböden-lacke, Plastik u. prima Doppelsilber zum Decken der Fußböden; Linoleum und Parquetbodenholz, Stahlspine, Wachs, Terpentinfarben u. s. w., sowie alle Kinderfarben.
Nur beste Qualitäten zu billigen Preisen!
Jacob Ulrich, Friedensstraße 11.

Oelberman's Fussbodenlack,
HOLLÄNDISCHER
FUSSBODEN-DELLACK
seit Jahren als der beste
dauerhaft, über Nacht
trocknend, bei 8072
Ernst Kocks,
Drogerie 2, rothen Kreuz,
Bismarckring 2,
Ecke Gravenstrasse.



bester und billigster Fußbodenlack, über Nacht hart und
durchdringend trocknend, reichhaltig in den brillanten Farben
vorzüglich bei:

A. Berlin, Gr. Burgstr. 12 | Louis Schild, Langgasse 3
A. Cratz, Langgasse 3 | A. Schirg, Schillerplatz,
F. Blitz, Drogerie Adelstr. 79 | Oscar Siebert, Ecke der
Th. Kumpf, Webergasse 10, Lampenstraße.
Christ. Tauber, Kirchgasse 6. 6373

Rohlen.

Beste südländische Ofenkohlen Mt. 18.50
genossene Nusskohlen I. u. II. 22.50
per 1000 Alge. franco Haus Wiesbaden über die Stadt-
wände gegen Baarzahlung.
Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bickel,
Langgasse 20, entgegen.
Biebrich, den 20. September 1896.
Jos. Clouth.

Beste billige bürgerliche Speise-Wirtschaft befindet
sich Mauritiustraße, Ecke Al. Schwalbacherstr. 9. Mittagszeit
40 Pf. und höher, Abendessen 28 Pf. an und höher, Kaffee und
warmen Speisen zu jeder Tageszeit.

Alle Drucksachen für den Kontor-Bedarf



L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei, Wiesbaden.

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Ein Alibi.

Von A. Storner.

Im vornehmsten Juweliergeschäft der Provinz-Hauptstadt G. war ein ungemein frecher Raubversuch gemacht worden. Die Frau des Ladenbesitzers, sowie ein junger Bursche befanden sich, es war am 7. März 1897, allein im hell erleuchteten Geschäftsräume. Draußen herrschte Nebel und Regen und überdeutlich fegte ein starker Wind die Straßen, so daß nur einer, der durchaus mußte, sich zu dieser Stunde im Freien befand.

So war es denn sowohl der Dame, als ihrem jungen Gehilfen aufgefallen, daß ein schlanker, eleganter Herr mit einem ungewöhnlich schmalen und blaßem Gesicht und einem dunklen Vollbart schon zum dritten Male im Verlaufe des Abends an dem Laden vorüberkam. Auch sahen die scharfen Augen des Gehilfen, daß der blonde Herr lediglich einen raschen Blick in den Laden warf, und es waren ihm bei dieser Wahrnehmung, so sagte er später vor Gericht aus, zugleich Anzeichen aufgetreten. Doch wie gründlich ist oft eine scheinbar ganz gerechtfertigte austehende Vermuthung. Dies bedachte der ruhig geartete junge Mensch und hütete sich, seiner Herrin seine Wahrnehmung und die Gedanken, welche sich daran knüpfen, mitzuteilen.

Aber etwas anderes tat er.

Er setzte sich in den der Eingangslüre zunächst gelegenen Winkel.

Dort gab es einen kleinen Arbeitsstisch, der, um den Zug von ihm abzuhalten, gegen die Thüre hin mit einer Glasswand abgeschlossen war. Diese Wand aus ganz gart gewelltem Glase und gestattete — wie es bei den ersten Geschäften sehr geboten ist — einen Blick auf den Eingang sowohl, als auch auf das Auslagenfenster. War nun der Gasbahn über diesem wohlgeborgenen Thürrchen abgedreht, hingegen die Auslage und der übrige Theil des Ladens beleuchtet, so konnte einer, der am Tische saß, alles ringsum, ohne daß man ihn bemerkte, tun, was im Auge behalten.

Und siehe da, August hatte seinen Beobachtungs-Posten nicht umsonst bezogen.

Noch einmal kam der Fremde vorüber, im selben Augenblick frischte das dicke Spindelglas der Auslage und läutete, an mehreren Stellen von schrankförmigen Kieselsteinen getrennt, zu Boden. Im selben Moment stieß sich eine Hand nach dem Diamantensollier aus, das die Hauptzweigtheit des reichen Schaustückes war.

Und wieder einen Augenblick später war der freche Einbrecher verschwunden, und verließ in großer Hast der junge Gehilfe den Laden. Frau M., dessen Beileiterin, die in einer Zeitung gelesen hatte, war natürlich auch von dem Lärme aufgeschreckt worden und stürzte nun an das gefährliche Fenster. Sie wogte es selbstverständlich nicht, den Laden zu verlassen, als sie mit dem Bergen des Auslagenstücke fertig geworden war, sondern stand nur zitternd und todtenbleich, denn sie hatte den Raub des Räubers natürlich wahrgenommen, am Eingang des Geschäfts; da kam August — schneller als sie hoffen konnte — und zwar mit dem geräumten Schmuck zurück. Er hatte den Gauner schon an der nächsten Straßenecke eingeholt, ihn angehalten und mit ihm zu ringen begonnen, wogegen zum größten Glück für den ein wenig gart gerathene Gehilfe und zum Wahnschluß für den muskulär starken Räuber, ein Polizist kam, noch dazu einer, der August ganz gut kannte, den Räuber festhielt und den jungen Gehilfen hielt, sofort nach dem Geschäft zurückzuführen, um dieses vor vielleicht noch weiter geplanten Gewaltexzessen zu beschützen, während er seinen Gefangenem in der nahen Polizei-Wachstube abliefern würde.

Der Räuber war voll Strafenschemus. Der Räuber hatte es, als er sich überwältigt sah, mit einem raschen Griff aus seiner Tasche geholt und es von sich geschnappt. Es war geräuschlos in einer Gose untergetaucht, aber Augusts Augen hatten doch den Weg des schweren Schmucksstückes an dessen Aufstieg erkannt und hatte es schnell in Sicherheit gebracht. Frau M. war überglücklich, es wieder und zwar, wie sich nach der rasch damit vorgenommenen Reinigung ersehen ließ, unverrichtet vor sich zu haben. Daß der Laden nach diesem auregenden Vorfall sofort gesperrt wurde, ist selbstverständlich. Frau M. und ihr Gehilfe eilten sodann zur Polizei, um daselbst zu erfahren, daß der Räuber entkommen war.

Er hatte sich seines Begleiters mittels eines blitzschnell und mit voller Kraft gegen die Unterseite von dessen Kinn

geschnittenen Stoßes entledigt. Der arme Wachmann, der sich die Zunge fast durchbiß, hatte begreiflicher Weise einen Augenblick lang nur an sich gedacht, und dieser Augenblick war von dem Gauner trefflich benutzt worden. Er war — trotzdem ihm einige Leute folgten, die sein Entweichen wahrgenommen hatten — bald in dem immer flackernden Nebel verschwunden.

Etwas drei Wochen später wurde von dem eben erst gefestigten und wieder zum Dienst eingestellten Polizisten, der diesmal nach dem Bahnhof kommandiert war, ein Herr bestellt, der ihn trotz ziemlich alten Alters an den Gauner erinnerte, welcher ihm jüngst den bösen Streich gespielt. Dieses Gesicht somit es nur einmal auf Erden geben! So freche Augen, so niederliche Haut, so häßlich abstehende Ohren, die doch ein Gutes hätten — daß sie das ungewöhnlich schmale Gesicht etwas breiter erschienen ließen — sahen wohl nicht zweimal vor. Der Besitzer dieses merkwürdigen Gesichtes war ein schlanker Mann von einer etwas auffallenden Eleganz. Er läste sich eben ein Mittel nach der Neidenz, als sich eine late aber fest zugreifende Hand um seinen Arm legte. Diesmal sprang der gewünschte Polizist genau auf die Hände des bleichen Herrn.

Einige Minuten später befand sich dieser in dem Bureau des Polizeibeamten, der im Bahnhofgebäude amtierte.

Er hatte sich keineswegs erfreuen gezeigt, wohl aber peinlich berührt über seine Verhaftung und was ganz ruhig neben dem ihm festhaltenden Wachmann立her gegangen, benahm sich auch im Bureau höchst anständig und fragte in einem Deutsch, welches den Nordamerikaner vertrieb, warum man ihm denn verhaftet habe.

Darauf hin gab der Polizist nun kurzen aber ausführlichen Bericht und machte noch die Bemerkung: „Damals trug dieser Herr einen Vollbart, seine Stimme aber wie sein Gesicht wurde ich unter tausend herausfinden. Ich bin meiner Sache sicher.“

Der Berichterstaat zuckte die Achseln und entgegnete ruhig: „Und dennoch kann Sie.“

„Es gibt noch andere Identitätszugen in diesem Falle,“ warf der Beamte ein und erklärte dem Herrn, daß er ihn auf alle Fälle freigeben würde.

Einige Stunden später wurden im Haupt-Polizeibureau Frau M. und ihr Gehilfe dem Inspektor gegenübergestellt. August behauptete gleich dem Wachmann, daß er Arztin in der Person hier nicht möglich wäre, daß der Mann, der vor ihm saß, ganz gewiß der Räuber des Räubers sei. Weniger leicht sprach Frau M. sich aus. Ganz natürlich hatte sie doch den Einbrecher nur auf eine größere Entfernung hin gesehen. — Der Mann blieb in Untersuchungshaft. Ein herbeigehender Barbier meinte, der junge Barbier wußte dem Fremden keine etwa 14 Tage bis 3 Wochen alt sein, und die Beschaffenheit des neuen Bartes spräche dafür, daß er schon Vorgänger gehabt habe, ja, eine noch schöpfliche Narbe nahe dem rechten Ohr lasse es als höchst wahrscheinlich annehmen, daß die Wachsdauer des neuen Bartes etwa drei Wochen sei.

Der entdeckte Räuber wegen hinzugezogener Kratz gab daselbe Geständnis ab.

Der Fremde, der sich bei seiner Festnahme Louis Smith, reisender Kaufmann, zuletzt wohnhaft in St. Vincent bei Cleveland, im Staate Ohio, genannt, und auch einen diese Angabe bekräftigenden Papier bei sich führte, zuckte die Schultern.

Wohl hatte der Telegraph die Antwort gebracht, daß zu St. Vincent tatsächlich vor einiger Zeit noch ein reisender Kaufmann Namens Louis Smith gewohnt habe, doch war kein Beweis dafür, daß der Verhaftete dieser Louis Smith sei, und das stellte man ihm vor.

„Und man kann sich doch in meiner Person,“ sagte wieder und wieder der Amerikaner, aber er hatte förmlich das Vertrauen, glücklich aus dieser Affäre zu kommen, verloren.

Er lachte — so sagte er — in ganz Europa Niemanden, der vor Gericht seine Identität hätte erläutern können.

Ja, Mister Louis Smith mußte sich in die bittre Lage finden, für einen Doppelmörder, so sagte er — zu büßen, denn der Wachmann sowohl, als August D. liebten unterschärlicher bei ihrer Aussage: Smith, oder wie er etwas heißt, sei derselbe, der am 7. März laufenden Jahres den Angreifer habe, wohingegen Smith behauptete, er habe diesen 7. März im Zug zu auf der Strecke Angers-Chalon gebracht.

Aber wer glaubte ihm dies. Nicht eine der hundert und aber hundert Personen, welche der Verhandlung bezüglich seiner Sache beiwohnten.

Er selber war recht verzagt, fast gebrochen. Er sah so elend als möglich aus und wagte es kaum, hier und da den

Blick über die Gerichtsleute oder das Publikum gleiten zu lassen.

Plötzlich aber — eben hatte man die Anklage und die Befunde, woran sie sich stützte, verlesen — erhob er den Kopf und schnellte empor. Er sah wie ein Besieger aus, als er nach einer der ersten Bänke stürzte, in der zwei Damen, ein junges Mädchen saßen.

„Ist es möglich? O — ist es denn möglich?“ hörten ihn die, welche ihm zunächst sahen, murmurten. Im selben Augenblick bewegte sich die Dame in Schwarz zu ihrer Begleiterin und sagte anglistisch: „Desirs, mein Gott, Desirs, — wie sieht Du aus?“

Sie hatte französisch gesprochen; der Herr, welcher neben Desirs saß, verstand, was die entzückte, alte Dame lästerte, aber wäre dies auch nicht der Fall gewesen, er hätte es dem armen Kind, das er schon lange mit Wohlgefallen betrachtete, angesehen, daß es in großer Aufregung war und gesieht, daß es jetzt die Augen voll Thränen hatte.

„Fräulein — kann ich Ihnen —“ er kam nicht weiter. Die junge Dame hatte sich erhoben, sie sah aber wieder halb ohnmächtig auf ihren Sitzen zurück. Louis Smith starrte noch immer auf ihr, dann wandte er sich zu seinem Vertheidiger und sprach stotternd erregt zu ihm, und der letztere sagte hierauf, zum Tisch der Richter gewendet:

„Ich bitte, meinen Clienten einige Worte mit der jungen Dame dort in den blauen Seidenblouze wechseln zu lassen.“

Dieser Worte wurde Folge gegeben, Desirs und ihre wütende Begleiterin, auf welche sich das Mädchen stützte, traten zögern in den Gerichtsraum.

Louis Smith sah sich Desirs, die vor ihm in sichtlichem Abscheu zurückwich.

„O, Fräulein, zeugen Sie für mich!“ flehte er, „sagen Sie, wann und wo ich die Ehre hatte, mich Ihnen vorzustellen.“ Die junge Dame hatte sich schon ein wenig gefaßt.

„Dies geschah, wie ich, um der Wahrheit die Ehre zu geben, sagen muß, zwischen Louis und Reperc in den Nachmittagsstunden des 6. März des Jahres. Ja, meine Herren,“ fuhr sie, sich gegen die Richtertribünewendend, fort, „es ist so, und deshalb kann dieser Mensch, wiemöglich, jetzt frisch und ein Gentleman ist, nicht gut am Tage darnach hier ein Verbrechen, zu welchem er abrigens vielleicht nicht zu gut wäre, begangen haben.“

So sprudelte die lebhafte junge Dame im schlechten Deutsch hervor, und als der Vorsteher sie nach Namen und Herkunft fragte, gab sie an, Desirs Bourgeois zu heißen und aus Tours gebürtig zu sein und erzählte, daß sie am 6. März, am Vorlage ihres Geburtsstages, zu ihrer Tante — sie wies auf die alte Dame — Madame Ferrand, nach Reperc gereist sei, um dort ihr Fest zu feiern, bei welchem sie als Angehörige das Verbrechen, eine Kundgebung machen zu dürfen, erhalten habe. Auf dieser Kundgebung, seien ihre Tante und sie gestern in G. angelangt und wollten hier einige Tage Ruhe halten, um das Ende des schlechten Wetters abzuwarten, und da man nichts anderes beginnen konnte, habe ihnen der Besitzer ihres Hotels geraten, der heutigen Verhandlung beizutreten, und nun habe sie zu ihrem höchsten Erstaunen in dem Angeklagten ihren zufrieden, frischen Reisebegleiter vom 6. März erkannt, wonach sie nicht anders vermochte, als trotz ihres Widerwillens gegen ihn, der sich ihr gegenüber nichts weniger denn als Gentleman benommen, ihr Zeugnis abzulegen.

Dieses Zeugnis brachte dem Angeklagten sofortige Entlastung. Er trat auf die junge Dame zu und wollte ihr förmlich entzückt danken; sie aber wußte ihn mit einer Geste voll Widerwillen von sich.

So endete jene Gerichtsverhandlung. Mit dem nächsten Tage fuhr der so schwer verächtliche und so glänzend rehabilitierte Louis Smith aus der Stadt. Und im selben Tage, nur in einem von dem sehnigen recht entfernten Coups sahen, nicht verschleiert und sichtlich verstimmt von dem unschönem Ereignis, daß sie in G. gehabt, die beiden französischen Damen.

Es wunderte sich Niemand, daß den Damen, die sonst so gemüthliche Provinzialstadt so unmöglich geworden war, daß sie dieselbe schamlos verließ.

Sehr, aber schon außerordentlich wunderten sich die wackeren Kleinfrauen als ein Kleidungsblatt einige Monate später die Nöte brachte, daß der schön lange genügte, berüchtigte Diamantendieb Stefan Dabis, sammt zwei seiner weiblichen Helferinnen, Grace Mouche, auch genannt die schöne Desirs, und deren Mutter, Leonie Mouche — bei einem Einbruch erfaßt und festgenommen worden seien.

Verloren. Gefunden.

Eine gold. Damenuhr mit schwarzer Kette von der Bertramstraße nach dem Friedhof verloren. Gegen Belohnung zurückzugeben. Adresse zu erfahren im Logbl.-Berlag.

Verloren

eine goldene Korsettetui im Ledersattler. Abzugeben gegen Belohnung im Schwarzen Boot.

Verloren

ein schwarzer Herren-Magnetmantel von der Goldgasse bis zum Log. Theater. Abzugeben Goldgasse 1b.

Verloren

eine kleine grau-schwarze Wattepinzette ist entlaufen.

Dem Wiederbringern gute Belohnung Rheinstraße 93, 2.

Younger braunhaariger Terrier mit zwei dünnen Flecken entlaufen. Abzugeben gegen Belohnung Eisengasse 28.

Angemeldet bei der Königlichen Polizei-Direction.

Verloren: Portemonnaie mit Inhalt, 1 schwartz dreieckiges Spindelstück, 1 gold. Pinoces mit gold. Kette, 1 gelbe Brosche mit rothen Steinchen, 1 silb. Damen-Klemm-Uhr mit gold. Kette, 1 blauer Sack, ein 10-Francstück u. ein 1-Sch. 1 rotte Schachet mit Bonbons, 2 Baumwollseide, 1 l. gold. Damen-Uhr mit Kette, 1 Brode (Anhänger), 1 Bild, 1 gold. Damenkette, 1 Päckchen ca. 10 Gramm, lange durch gold. Ketten verbundene Radchen, Portemonnaie im Wandbeutel No. 10886, 1 Seidentuch, 1 Bronfen, 1 rother Blümchenbeutel, entb. 3 Chf. II, auf Werbe, 1 Gramm-Öhring, 1 silb. Damen-Klemm-Uhr, 1 schwartz wasserfarbiger Regenmantel, 1 Regenmantel m. abged. Griff, Schlüssel, 1 Granatbrode, 1 12-Schlüssel, unten blau, oben rot angeklebt, Zepter, 1 brauner Damen-Gürtel, gold. geprägt, 2 Blaulinge, 1 Dienstmanns-Ramme No. 49, 1 gold. Damen-Klemm-Uhr mit schwarzer Perlen-Sammlung, 1 Paar Strumpf, 1 Strickstück, 1 blau-weiße Krawatte, Gefunden: 1 Paar Monogramm-m. Inball, 1 Brief, Dienstmanns-Cappell, 1 Thürklinke, 1 Bogenknopf, 1 Sigarratuch mit Photogr., 1 silb. Armband, 1 Kinder-Mütchen, 1 Pinoces mit schwarzen Gläsern, Gürtel: 1 Hund, Zugelaufen: 1 Hund, Zugelogen: 1 Paar Tauben, 1 Kanarienvogel.

Mietgesuch

auf 1. Oktober d. J. herzhaftliche Wohnung mit Garten, möglichst Nähe zum Alteintervorwerk. Offeren unter Nr. 11. 2293 an Rudolf Mosse, Wiesbaden. (M. 1908) P. 112

Sieben-Zimmer-Wohnung, Hochpar., od. 1. Etage (sehr zueinanderliegende Etagen mit gleicher Zimmerzahl), vor 1. Oktober gefündt. Offeren mit Preisangabe unter M. H. 168 an den Logbl.-Verlag erbeten.

Eine aus drei zusammenhängenden Räumen bestehende ruhige Familiensucht zum 1. Oct. in der Nähe der Bonifaciuskirche eine freundl. und gemütliche Wohnung von 4 Zimmern (1. oder 2. Etage) nachzuweisen. Mietpreis bis zu 100 Mt. Geff. Offeren unter M. G. 100 an den Logbl.-Verlag.

3. Raum v. auswärts, d. 1. d. Gej. wiedmet, sucht einf. billig. Zimmer mit oder ohne Bension in gutem Hause. Offeren mit Preisangabe unter Nr. H. 11. 170 an den Logbl.-Verlag.

Heere Zimmer, Mansarden, Hammern.
Gr. Burgstraße 4, 3, schönes großes Zimmer sofort zu vermieten zu vermerken. Rbd. 2889
Goldschmiede 5 ein kleineres Mansarden sofort o. 1. Mai zu v. 2509
Gitterstraße 30, 2. 1. St. 10. 1. St. (sehr o. mögl.) billig zu vermieten zu vermerken. Rbd. 2900
Gitterstraße 20, 2. schönes Zimmer, leer oder mühelos, auch an anhändige Dame zu vermieten zu vermerken. Rbd. 2878
Großstraße 29, 2. kleines leeres Frontspitz-Zimmer zu vermieten zu vermerken. Rbd. 2908
Hausstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896
Gasse 10, 2. ein kleineres Mansardenzimmer sofort zu vermieten zu vermerken. Rbd. 2903
Gasse 16, 2. ein kleineres Frontspitz-Zimmer an einsame anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. 2904
Gasse 16, 2. kleines leeres Frontspitz-Zimmer an eine anhändige Person sofort billig zu vermieten. Rbd. 2905

Kemisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.
Dorheimerstraße 17 guter Winkelkeller zu vermieten. 2901
Glasfassetteller, Kartoffels, Gemüse, Käse, Käse, Getränke, o. dergl. Verkaufsstelle
Koln Höherberg 16 v. v. Rbd. beim Eigent. 7239
Ein guter Weinmeister, ca. 60 Stück halten, an vermietende Rbd. unter Chr. Nr. 7239 an den Tagbl.-Verlag. 1108

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.
Kammerjungfern, perfekt, gebildet, tüchtig, selbstständig, lebhaft.
Wohlfahrtsamt, thont, Haushälterin, welche selbstständig die keine Räume benötigt, zu einem, hohen Herrn, perf. Schwestern in Brüssel nach Italien, Holland, Preussen, Frankfurt, Mainz u. für hier, en. 25—40 per Monat, gute Restaurants u. Hotelküchen, befahrene Südküchenküchen, Hotels, und Pensionsküchenküchen, Schleißheimküchen (ohne Vergütung), Beizküchenküchen sucht. Rbd. 26 (vorm. Ritter's) Alte Wache, 15. Telefon 3934
Eine junge Dame mit eispr. Begabung kann als Volontärin zur Ausbildung als Zeichnerin und Malerin Ausnahme finden. 5700

Victor'sche Kunstanstalt.
für mein Schuhwarengeschäft suche eine angehende Verkäuferin und ein Lehrmädchen.

Max S. Wreschner,
Langgasse 15.

Für meine Wäsche-Abtheilung
suehe eine brauchbare tüchtige Verkäuferin 5816

Carl Claes,

Wiesbaden.

Junges Mädchen für den Laden gesucht Neugasse 1.
Tüchtige Rod- und Taille-Arbeiterin gesucht.

G. Krauter, Damen-Schneider,

Saalgasse 2. 1. Et.

Züchtige Taille-Arbeiterinnen gesucht bei Fr. Lacabanne, Tannustr.
Gebüte Kleidermacherin gesucht Hainstraße 45, 2. 5278
Mädchen, die ihre Lehrzeit bestanden, zum Laden geholt. 5681

Züchtige Rod- und Taille-Arbeiterin gesucht.
Frau E. Hies, Reichstraße 41.

Züchtige Kleidermacherin gesucht. Rbd. im Tagbl.-Verlag. 5888
Perfekte Kleiderarbeiterin gesucht Delosstraße 3. 2.

Edle Kleidermacherin für dauernd gesucht Mauritiusstr. 1, 2. Rbd. kann ein Mädchen das Kleiderm. unentgeltl. ord. et. 5883
Züchtige Taille- und Rod-arbeiterin gesucht.

Gebüte Kleidermacherin gesucht. Rbd. im Tagbl.-Verlag. 5886
Taillearbeiterin und Schreinmädchen gesucht Adelstraße 3, 2.

Ein Mädchen zum Laden gesucht Kleiderm. für Weißgeld und Kleider gesucht Webergasse 3, 2.

Nähmädchen gesucht. Meyer-Schleg. 5878

Gebüte Kleidermacherin gesucht.
Helmhundstraße 8, 1. Dasselbe kann ein Mädchen das Kleidermachen gründlich erlernen, ebenso. Pension im Hause.
Angehende Weißgarnäherin und Lehrmädchen gesucht. Große Frankfurterstraße 10, 3. St. rechts. 5824
Zweite Arbeiterin und Lehrmädchen gesucht. Geschw. Schaeffer, Langgasse, im „Adler“. 5821

Es sind Lehrstellen für junge Mädchen zu besuchen zur Ausbildung als: 5702
Weißflickerin,
Gunt- und Goldflickerin,
Waschmaschinenflickerin,
Verkäuferin,
Kleidermacherin (Fuchsmacherin),
Gebildklopfserin.

Wir machen Eltern und Vermünder besonders darauf aufmerksam, daß sich neben der gewöhnlichen Ausbildung zugleich die beste Gelegenheit zu schulmäßiger Erlernung aller öffentlicher Glazierzeichnen, Monogrammzeichnen, Malen, Buchführung, Rechnen, Schreibschriften usw.) bietet, und daß spätere Anstellung in einem Hause oder durch unsere Vermittlung anderwohrt in höherer Stellung geführt werden kann.

Victor'sche Frauen-Schule u. Kunstanstalt,
Tannustrasse 13.

Ein Lehrmädchen für Confection gesucht. 5879
M. Wiegand, Bärenstraße 2.

Ein Mädchen kann das Kleidermachen und Fuchsmachen gründlich und unentgeltlich erlernen Jahnstraße 9, Rbd. P.

Lehrmädchen für Damen-Confection gesucht Kirchgasse 29, 2. Et.
Mädchen können das Kleidermachen erl. Orientstr. 38, 1. Et. 1 St.
Ein Lehrmädchen für Kleiderm. gesucht Petramstraße 4, Part. 1.
Lehrmädchen, f. d. Kleiderm. grbd. erl. Giebel, Grünau, Moritzstr. 38.
Ein Lehrmädchen vor ordentlichen Eltern gesucht. 4888

A. Schwarz, Kirchgasse 45.

Manufactur-Waren-Geschäft.

Ein Lehrmädchen aus ordentlicher Familie
Julius Heymann, Ausstattungs-Geschäft.
Lehrmädchen g. Kleiderm. g. 1. Vergütung ges. Webergasse 25. 2.

Hübsches sauberes Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht Rheinstraße 46, Papierladen. 5881

Eine hübsche leere Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908
Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896
Eine tüchtige Frontspitz-Zimmer an einer kleinen Wohnung. 2903
Eine leeres leeres Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928
Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907
Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2903

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer an einer einzigen anhändige Dame sofort zu vermieten. Rbd. Orientstraße 45, 2. 1. 2928

Eine hübsche gr. heile Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2907

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2897

Eine hübsche Frontspitz-Zimmer zu vermieten. 2908

Wienstraße 10, 2. zwei kleine Mansarden sofort zu v. 2896

Für ein einfaches braves Mädchen wird Stelle in ruhigem Haushalt gesucht. Näh. Warenstraße 1.

Eine tüchtige Krankenpflegerin mit beiden Zeugnissen wünscht Stellung bei einer lebenden Dame, oder in einer Anstalt. Ges. Off. unter H. H. 162 an den Tagbl.-Verlag.

Hausmädchen gesucht. Bräutlein, evangel., 28 Jahre, mögl. im Haushalt, perfekt im Kochen, sucht bis 1. August Stellung als Süße der Haushaft oder zur Führung des Haushalts. Prima Zeugnisse zu Diensten. Offerten unter P. H. 169 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges anständiges Mädchen, 14 Jahre alt, welches die Hausarbeit versteht, sucht zum 15. Mai Stellung in H. H. Haushalt. Röh. Jahnstraße 24, 3 St.

Junge Dame sucht für einige Monate einen Wirkungskreis in seiner Familie oder Pension. Hans gesucht. Amtshilf. oder H. Dösch. Offerten unter H. H. 174 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junges geblütes Bräutlein sucht in gutem Hauf. Stellung zu einem bis zwei Kindern. Röh. d. W. Löb. Webergasse 10. Ein br. Mädchen (pr. S.) w. S. in best. Haufe. Härtner, 7, 1. Hauf. u. Altmädchinen (b. Jahr. Alte) f. S. Webergasse 19, 3 r. Mehrere hier frende junge Mädchen von guten Eltern suchen Stellen zu Kindern, andererseits zwei br. Haussnädeln, eine perfekte und eine sehr bürgerliche Mutter.

Centr.-Büro. (Herr Warlies), Langg. 23, Ging. Goldg. Tüchtige Büttnerin sucht Beschäftigung. Frankenstr. 21, Bart. I. G. empf. Webschänke sucht Arbeit (Büge). Adlerstraße 27, D. L. Junges Mädchen sucht Monatsstelle. Karlstraße 30, Mittel. D. Eine junge Frau sucht Monatsstelle. Helenenstraße 16, Höh. 1. Ein Mädchen i. Monach. für Mörzens. Walramstraße 8, Dach. D. Mädchen sucht Monatsstelle. Kleinonstr. 6, Röh. 1. St. r. Eine elegante unabhängige Frau sucht in bestem Haufe tagsüber Beschäftigung. Adlerstraße 4, 1 Tr. hoch hinaus.

Wännliche Personen, die Stellung finden.

Für Besetzung

offener Stellen

On Comptoir, Laden, Lager u. für Reise), welche Geschäftsinhabern kostenfrei vormittelt wird, empfiehlt diesen und stellensuchenden Handlung-Gehilfen seine Dienste der F. 42

Kaufmännische Verein zu Frankfurt (Main).

Für den Platz Wiesbaden und nächste Umgebung suchen wir einen tüchtigen

Beamten

(Ober - Inspecteur) behuts. Anstellung von Agenten und Gewinnung von Lebens- und Kostenver sicherungen. Wir leben nur auf eine Persönlichkeit das Interesse des Instituts im Auge hat, revolutionäres Gedankt ist und auf dauernde Stellung reiset. Gehalt 2400-3000 M. und Provision, bei entsprechenden Leistungen Gehalts erhöhung. Off. u. E. E. 93 an den Tagbl.-Verl. 5677

Bürokratische Persönlichkeit gesucht, welche Incasso übernimmt. Röh. Adlerstraße 55, 1. Sonntag von 1-3 Uhr.

Verkäufer für Schreibmaschinen gesucht. Franz Thormann, Rheinstraße 23. Schlosshändler Schreibgeräte gesucht Schachstraße 9.

Zwei tüchtige Installateure gesucht. Nur Solche wollen sich melden, welche selbstständig arbeiten können. Chr. Hardt, Hochstraße 5730

Tisch- und Bankenrechner gesucht Braunschweiger Straße 58. Mutter u. Kinderreiter gesucht 5470

F. A. Oehme, Rheinstraße 95. Tücht. Malergerüsten gesucht.

Georg Kleber, Karlstraße 82, 1. Malergerüsten sofort gesucht. W. Blücker, Drudenstraße 8. Zadler-Gerüsten gesucht. H. Winterwerb, Heldt. 19, 3132

Zadler findet Beschäftigung Schwalbacherstraße 41. 5200

Zwei bis drei tüchtige Tücher gesucht. Admmerberg 28, Paris. 5877

Tücher gesucht. J. Becker, Friedrichstr. 15. Viehd. a. Röh. Tüchergebüsken (Austriker) gesucht. 5886

H. May, Römerberg 35. Zwei bis drei tüchtige Tapeziere-Schülern gesucht. Sittstraße 19 bei Scheid.

Tüchtig Tücherges. u. Ausstreicher gesucht. Wilhelmstraße 1a. Tücht. Stuckateur für hier und auswärts gesucht. Bildhauer Fischer, Sandweg 30, Frankfurt a. M. 5900

Tapezirergehülfen, durchaus selbstständiger Arbeiter gesucht. W. Sternitzki, Moritzstraße 3.

Ein Schuhmacher gesucht. Wilhelm Platz, Webergasse 37.

Schuhmacher f. g. Franckard. f. g. H. Ballou, Röh. Webergasse 2.

Für Schneider!

Tüchtige Rock-, Hosent- und Westen-Arbeiter auf dauernd gesucht. 5829

P. Braun, Wilhelmstraße 34.

Für sofort

Tagschneider

gesucht. Heinrich Wels, Martinistraße 32.

Für Schneider.

Ein tüchtiger Arbeiter gesucht. Römerstraße 8. 5843

Ein tücht. Schneidergeschäfte bei Viehstraße 11, Höh. 1. L. 5853

Überläufiger Wohnschneider gesucht Sedanstraße 7, 1. 5865

Behn bis zwölf tüchtige Erdarbeiter

sof. gel. Kellerei. 22 ob. Neue Bierbrauerei, Mainzerstr. 5521

Ein junger Mann findet ev. dauernde Beschäftigung. Soden, die schon in Druckereien gearbeitet. lohnende Stelle.

Buchdruckerei W. Zimmer, Gaulbrunnstraße 8.

Ein tüchtiger Arbeiter sucht F. Wirth.

Tannustraße 9.

Ein anhänger zuverlässiger Mann auf sofort gesucht, dauernde

Stellung. F. Ziadel, Eisenbogengasse 15.

Für mein Bau-Bureau suche ich einen mit zeichnerischen Anlagen befähigten Lehrling.

L. Meurer, Architekt, Louisenstraße 31. 5842

In meinem Manufakturwaren-Geschäft ist eine

Lehrstelle zu besetzen.

Joseph Wolf, Langgasse 1.

Für meine Leinen- und Wäsche-Handlung sucht einen

Lehrling.

M. Bentz, Langgasse 2, an der Friedrichstraße.

Für m. Colonial- und Delicatessen-Industrie einen Lehrling.

A. Nicolay, Wiesbaden.

Lehrling.

M. Bentz, Langgasse 2, an der Friedrichstraße.

Für m. Colonial- und Delicatessen-Industrie einen Lehrling.

A. Nicolay, Wiesbaden.

Lehrling.

Mit guten Schulkenntnissen unter günstigen

Bedingungen gesucht. Schriftliche Offerte erbeten.

Wiesbadener Brunnen-Comptoir,

Spiegelgasse 7.

Für ein kleiner. Colonialwaren- und Delicatessen-Geschäft

für gleich oder später ein braver Junge, am liebsten

vom Bande, in die Lehre gesucht. Soh. und Logis im

Haufe. Off. u. E. E. 522 an den Tagbl.-Verl. 5659

Lehrling mit guten Schulzeugnissen für Comptoir

2137 Wilh. Theisen, Kohlenhandl., Louisestraße 26.

Wir suchen einen Lehrling mit nicht. Schulbildung.

Buchhandlung von Moritz und Münnel,

Tannustraße 3d.

59

Lehrling gesucht für Gold- und Silberarbeiten und

Gravirungen. 5820

Carl Ernst, Juwelier, Langgasse 26.

Ein guter Junge, somit eine Volontät zur

weiteren Ausbildung sucht.

Hermann Rosener, Dom-Teilnehmer.

Gravur-Lehrling gesucht. C. Semiller, Schmalbacherstr. 10.

Schlosser-Lehrling gesucht. C. Kämmerl, Helenenstraße 9, 4508

Schlosser-Lehrling gesucht. Hellmannstraße 8. 4887

Schreinerlehrling gesucht. Fritz Fuss, Dönhemerstraße 26. 4576

Schreiner-Lehrling gegen Vergütung gesucht. Oranienstr. 54. 5443

Schreiner-Lehrling gesucht. Alsenstraße 17.

Ein Schreinerlehrling gesucht bei Zeiger.

4411 Ein braver Junge kann die Glasmalerei u. Kunstmalerst.

gesucht bei Zeiger. 5687

Ein tüchtiger Schneider gesucht bei Zeiger.

5111 Ein tüchtiger Schneider gesucht bei Zeiger.

5687 Ein tüchtiger Schneider gesucht bei Zeiger.

568

Eine leichte Pederolle zu verkaufen Adelstraße 51.
Bequemer, fast neuer Kranken-Fahrrad (Gummireifen) zu verkaufen. Kaiserstraße 40, Part.

Ein leichter Kranken-Fahrrad bill. zu ver. Weilstr. 11, 2 St. Krankenwagen wegen Abreise zu verkaufen Albrechtstraße 24.

Gut erhaltenes Kinderwagen billig abzugeben

Stüberliches Gartenhaus, Frankfurterstr. 42.

Gebr. Alberth. u. Nieg. 6. M. zu ver. Dudenstr. 1, 3. **Fahrrad**, Pneumatisch, zu verkaufen Bleichstraße 2, Umbau 1. St.

Wenig gebrauchtes Herren- und Damen-Fahrrad, vorzügl. laufend, zu verl. Preis je M. 130. - Güter-Abholstrasse 5, B.

Zweirad Stiria, Modell 86, erstklassiges Fahrrad, bauhaft und gut erhalten, verhältnissmäßig günstig. Albrechtstraße 1, 1. Nr. 5141.

Holt eines Pneumatisches Rad billig abzugeben Bleichstraße 25.

Zu verkaufen ist ein Pneumatisches Rad, indemlos, Abreise halb sehr billig. Röh. im Tagbl.-Verlag. 5844.

Gartensessel billig zu haben Germaniastr. 12, 1. St. Nr. 5761.

Waschmange, fast neu, Kinderwagen, Brockhausenstr. 20, 17 Bände, billig zu verl. Schulberg 4, 2 St. Nr. 5923.

Nach neuem Dusche, sowie gebrauchte Kinder-Badewanne preiswürdig zu verkaufen Langgasse 20, 8. Nr. 5893.

Zwei Einsfahrtsthore (bopp. Blägel), 8.20-12.20, 2.70-2.40, zu verkaufen Gr. Burgstraße 16. Nr. 5808.

Eine gut erhaltenes Thor sofort billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, im Laden. Nr. 5554.

Zwei schwere Abschluss-Flügel, 2.80 M. hoch, 1.96 M. breit, mit Monstern-Berglasung, fast neu, billig abzugeben Albrechtstraße 10, Schreinerei.

Meine Besitzergänzung der Betriebskraft ist eine sehr kräftig gebaute **Gas-Fahrrad**. Dampfmaschine mit steuerndem Hebel, sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. Tagl. im Betrieb zu sehen. Röh. im Tagbl.-Verlag. Nr. 5122.

Gas- Wandarme, Stehlampen, Blechföhre, Schirmhalter, Augenschäfer, Kuhfänger billig zu verkaufen Langgasse 27, Tagbl.-Kontor.

Ein gebrauchtes Gerät zu verkaufen Weinstraße 10. Nr. 5499. Komfortatoren, 3 M. im Laden, zu verl. Derrgartenstr. 17. Nr. 5092. G. Beh. Kocher, 1. Part. (S. L.) b. v. v. Wollmühlstr. 19, 1. 1.

Vorbeer- und Lindenbäume in Ruhe abgegeben Kapellenstraße 52.

Wegen Aufgabe des Erdbeerbauers einige Dutzend Erdbeertöpfe abzugeben Gärtnerei Bier, Eulenerstraße 248.

Abruch Tannustraße 5 werden vom 15. Mai ab folgende Gebäude billig verkauf: Bau- und Brennholz, 2 eiserne Vasen, ein vollständiger Garten- geländer, ca. 500 Quadratmeter Schieferplatten (gut), ein vierseitiges Thor, ca. 500 Quadratmeter Wasserstein, Parquet u. Fußböden, Porzellanfliesen, Treppen, ca. 40 Meter alte Bodensteine, Sandsteine, tritt sehr Art, Dachziegel, Fensterläden u. d. R. Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1. von 12-2 Uhr.

Rüder & Schützler, Feldstraße 24, Kellerstraße 23.

Kaufgesuche der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Oldenburg, Westfalen u. s. d. sucht zu kaufen Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1. bis 12 Uhr.

Gefundenes Geld! Deutsche und Ausland-Briefmarken laufe ich um und begegne — Sollte es Ihnen von 1850-75

bis à 100 Mark. Kauflohn gratis — Ländereigentum erbetet. H. Steiner, Königl. Schauspieler, Hannover, Wolfstraße 24. (E. B. 804) F 22

Ich zahle seit einem anständ. Preis bei sofortiger Rose für gebr. Herren- u. Damen- Kleider, Gold- und Silberwaren, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betteln, sowie Gläsern, Waschen, Samml. Jagdtrophäen, Militärfestzeiten, Fahrräder. Nr. 5152.

Befüllungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten für Herren- und Damen-Kleider, Gold- und Silber, allerhand Möbel, Nachlässe u. c. 1. Birnenweg, Goldgasse 15.

Vertragene Herren- u. Damen-Kleider, Winterschichten,

sowie Brillanten, Gold- u. Silberwaren, Handarbeiten, Möbel, Betteln, ganze Nachlässe faust fein und bezahlt auf gegen sofortige Rose.

S. Rosenau, Neugasse 13. Nr. 4822.

Die besten Preise bezahlt J. Drachmann, Meyerstr. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberarbeiten, Schuhe u. Möbel u. s. d. Auf Befüllung kommt ins Haus. Nr. 1188.

Bruno H. Lange, Neugasse 35, zahlt die höchsten Preise für gebr. Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider, Schuhwerk, Betteln, Möbel, Gold- u. Silber u. dgl. Auf Befüllung. I. plünkt ins Haus.

A. Geizhals, get. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, Betteln. Auf Befüllung pünktlich ins Haus.

Gebrachte Möbel aller Art, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe u. Baarenlager werden stets angenommen. Off. u. B. L. 2. 745 an den Tagbl.-Verlag. 1891.

Ein gebrauchter Glasrahmen zu kaufen gehabt. Nr. 6090.

Bouffeur die Malstube, Marktstraße 6.

Großherant zu kaufen gehabt. Offerten mit Preisangabe unter B. M. 808 im Tagbl.-Verlag abzugeben. Nr. 6436.

Ein großes Aquarium oder Fischbassin füre zu kaufen. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag. Nr. 6766.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen gehabt. Röh. Nerostr. 41/43, Spezial.

Eine leichte Pederolle zu verkaufen Adelstraße 51.

Bequemer, fast neuer Kranken-Fahrrad (Gummireifen) zu verkaufen. Kaiserstraße 40, Part.

Ein leichter Kranken-Fahrrad bill. zu verl. Weilstr. 11, 2 St. Krankenwagen wegen Abreise zu verkaufen Albrechtstraße 24.

Gut erhaltenes Kinderwagen billig abzugeben

Stüberliches Gartenhaus, Frankfurterstr. 42.

Gebr. Alberth. u. Nieg. 6. M. zu ver. Dudenstr. 1, 3.

Fahrrad, Pneumatisch, zu verkaufen Bleichstraße 2, Umbau 1. St.

Wenig gebrauchtes Herren- und Damen-Fahrrad, vorzügl. laufend, zu verl. Preis je M. 130. - Güter-Abholstrasse 5, B.

Zweirad Stiria, Modell 86, erstklassiges Fahrrad, bauhaft und gut erhalten, verhältnissmäßig günstig. Albrechtstraße 1, 1. Nr. 5141.

Holt eines Pneumatisches Rad billig abzugeben Bleichstraße 25.

Zu verkaufen ist ein Pneumatisches Rad, indemlos, Abreise halb sehr billig. Röh. im Tagbl.-Verlag. 5844.

Gartensessel billig zu haben Germaniastr. 12, 1. St. Nr. 5761.

Waschmange, fast neu, Kinderwagen, Brockhausenstr. 20, 17 Bände, billig zu verl. Schulberg 4, 2 St. Nr. 5923.

Nach neuem Dusche, sowie gebrauchte Kinder-Badewanne preiswürdig zu verkaufen Langgasse 20, 8. Nr. 5893.

Zwei Einsfahrtsthore (bopp. Blägel), 8.20-12.20, 2.70-2.40, zu verkaufen Gr. Burgstraße 16. Nr. 5808.

Eine gut erhaltenes Thor sofort billig zu verkaufen Albrechtstraße 9, im Laden. Nr. 5554.

Zwei schwere Abschluss-Flügel, 2.80 M. hoch, 1.96 M. breit, mit Monstern-Berglasung, fast neu, billig abzugeben Albrechtstraße 10, Schreinerei.

Meine Besitzergänzung der Betriebskraft ist eine sehr kräftig gebaute **Gas-Fahrrad**. Dampfmaschine mit steuerndem Hebel, sehr gut erhalten, sofort billig zu verkaufen. Tagl. im Betrieb zu sehen. Röh. im Tagbl.-Verlag. Nr. 5122.

Gas- Wandarme, Stehlampen, Blechföhre, Schirmhalter, Augenschäfer, Kuhfänger billig zu verkaufen Langgasse 27, Tagbl.-Kontor.

Ein gebrauchtes Gerät zu verkaufen Weinstraße 10. Nr. 5499.

Komfortatoren, 3 M. im Laden, zu verl. Derrgartenstr. 17. Nr. 5092.

G. Beh. Kocher, 1. Part. (S. L.) b. v. v. Wollmühlstr. 19, 1. 1.

Vorbeer- und Lindenbäume in Ruhe abgegeben Kapellenstraße 52.

Wegen Aufgabe des Erdbeerbauers einige Dutzend Erdbeertöpfe abzugeben Gärtnerei Bier, Eulenerstraße 248.

Abruch Tannustraße 5 werden vom 15. Mai ab folgende Gebäude billig verkauf: Bau- und Brennholz, 2 eiserne Vasen, ein vollständiger Garten-

geländer, ca. 500 Quadratmeter Schieferplatten (gut), ein vierseitiges Thor, ca. 500 Quadratmeter Wasserstein, Parquet u. Fußböden, Porzellanfliesen, Treppen, ca. 40 Meter alte Bodensteine, Sandsteine, tritt sehr Art, Dachziegel, Fensterläden u. d. R. Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1. von 12-2 Uhr.

Rüder & Schützler, Feldstraße 24, Kellerstraße 23.

Kaufgesuche der alten deutschen Kleinstaaten, wie Braunschweig, Oldenburg, Westfalen u. s. d. sucht zu kaufen Julius Ebert, Sedanstr. 13, 1. bis 12 Uhr.

Gefundenes Geld! Deutsche und Ausland-Briefmarken

laufe ich um und begegne — Sollte es Ihnen von 1850-75

bis à 100 Mark. Kauflohn gratis — Ländereigentum erbetet. H. Steiner, Königl. Schauspieler, Hannover, Wolfstraße 24. (E. B. 804) F 22

Ich zahle seit einem anständ. Preis bei sofortiger Rose für gebr. Herren- u. Damen- Kleider, Gold- und Silberwaren, Brillanten, einzelne Möbelstücke, Betteln, sowie Gläsern, Waschen, Samml. Jagdtrophäen, Militärfestzeiten, Fahrräder. Nr. 5152.

Befüllungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Wer zahlt am meisten für Herren- und Damen-Kleider, Gold- und Silber, allerhand Möbel, Nachlässe u. c. 1. Birnenweg, Goldgasse 15.

Vertragene Herren- u. Damen-Kleider, Winterschichten,

sowie Brillanten, Gold- u. Silberwaren, Handarbeiten, Möbel, Betteln, ganze Nachlässe faust fein und bezahlt auf gegen sofortige Rose.

S. Rosenau, Neugasse 13. Nr. 4822.

Die besten Preise bezahlt J. Drachmann, Meyerstr. 24, f. gebr. Herren- u. Damenkleider, Gold- u. Silberarbeiten, Schuhe u. Möbel u. s. d. Auf Befüllung kommt ins Haus. Nr. 1188.

Bruno H. Lange, Neugasse 35, zahlt die höchsten Preise

für gebr. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Betteln, Möbel, Gold- u. Silber u. dgl. Auf Befüllung. I. plünkt ins Haus.

A. Geizhals, get. Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Schuhwerk, Möbel, Betteln. Auf Befüllung pünktlich ins Haus.

Gebrachte Möbel aller Art, ganze Wohnungseinrichtungen, Nachlässe u. Baarenlager werden stets angenommen. Off. u. B. L. 2. 745 an den Tagbl.-Verlag. 1891.

Ein gebrauchter Glasrahmen zu kaufen gehabt. Nr. 6090.

Bouffeur die Malstube, Marktstraße 6.

Großherant zu kaufen gehabt. Offerten mit Preisangabe unter B. M. 808 im Tagbl.-Verlag abzugeben. Nr. 6436.

Ein großes Aquarium oder Fischbassin füre zu kaufen. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70 Meter br. wird zu kaufen gehabt. Offerten bitte unter C. H. 161 an den Tagbl.-Verlag.

Halbverdeut, aber noch in bestem Zustande, gel. Wo. sagt d. Tagbl. Nr. 5627.

Leichtes, noch gut erhaltenes Pederarmischen zu kaufen.

Offerten mit Angabe der Größe und des Preises eddite unter L. P. 128 an den Tagbl.-Verlag.

Leere Flächen, als Wein-, Mineralwasser-, leere Reisflaschen und sonstige Blechdosen gut erhalten, kaufen Werbung 3. Seite der Frankenstraße, im Getränken.

Eine Theke mit oder ohne Marmorplatte, 2.20 Meter L., 0.70

I. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

(88. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Slippen des Glücks.

Roman von Adolf Stoeckhau.

Clara gab ihm den Brief, den Bertha hinterlassen hatte, er enthielt nur wenige Zeilen.

Unüberwindliche gegenseitige Abneigung ist, wie Bitter Albrecht mir versichert, ein vollständiger Scheidungsgrund. Ich begebe mich unter den Schug des Bettlers Albrecht. Von Schloss Osterman aus werde ich den Antrag auf Scheidung beim Gericht einreichen; ich hoffe, Du wirst mir keine Schwierigkeiten machen. Es ist ja unmöglich, daß wir ferner zusammen leben. Bertha.

Er faltete den Brief, nachdem er ihn gelesen, sorgfältig zusammen und steckte ihn zu sich. „Sie wird nicht wieder kommen“, sagte er mit einem so ruhigen Tone, als spreche er von der gleichgültigsten Sache der Welt, aber Clara, die mit angstvoller Spannung ihm ins Auge geschaut hatte, während er las, glaubte nicht an diese Worte.

Schweigend ging Wangen lange Zeit auf dem Altan auf und nieder; die gewaltsame Eregung, die ihn zum Denken fast unsäglich gemacht hatte, war von ihm gewichen, er war jetzt ruhig, ganz ruhig, er konnte überlegen, was er zu thun verpflichtet sei, die Leidenschaft störte sein Denken nicht mehr. Was er zu thun habe, das lag so klar vor ihm, daß er nicht einen Augenblick im Zweifel sein konnte. Berthas kaltes, graunes Wort: „Es ist unmöglich, daß wir ferner zusammen leben!“ war unwiderrücklich, und doch zog sich ihm das Herz krampfhaft zusammen, der Gedanke, daß er an immer von ihr geliebten sei, erschien ihm unsäglich. Er liebte sie nicht mehr, nein, wie hätte er den Better Albrecht in die Arme geworfen hatte, mit Nemem nach Schloss Osterman gefahren war! Seine Liebe war erloschen, aber doch trat ihm eine heile Thräne ins Auge, als er den Brief Berthas noch einmal las.

Schade! Bertha hatte Recht! Er setzte sich im Wohnzimmer an den Schreibstuhl und schrieb einen langen Brief an den Justizrat Herder, den alten Freund der Familie, der auch sein treuer Rechtsberater geblieben war. Ganz ruhig und geschäftsmäßig schrieb er, sah er dem Justizrat an, daß eine Scheidung, auf unüberwindliche gegenseitige Abneigung begründet, sein Wunsch und der seiner Frau sei. Er bevolmächtigte den Justizrat, alle notwendigen Schritte zu thun und seine Opfer zu scheuen, damit die Scheidung so schnell wie möglich vom Gericht angesprochen werde. Er war so ruhig, und doch fiel eine Thräne nieber auf das Papier, sie ließ die Buchstaben des Wortes „Scheidung“ aneinanderschießen, er mußte durch das Blattplatte den nassten Flecken aufsaugen lassen und die verworfenen Buchstaben nachzählen.

Den Brief schickte er mit einem reitenden Boten nach der Post, er hatte mit der Vergangenheit abgeschlossen.

Wochen und Monate waren so vergangen im ewigen, eintönigen Gneule. Wangen erfüllte seine Pflichten, er leitete seine Wirtschaft mit derselben Umstift und Thätigkeit, wie früher, aber eine Freude hatte er nicht mehr an rüstigen Schaffen, und jede Stunde, welche er der Arbeit abmühen konnte, verbrachte er traurig in den Herrenraume. Er hatte jeden Umgang mit den Nachbarn abgebrochen, er machte weder Besuch, noch nahm er solche an, sobald eine Equipe über den Hof fuhr und vor der Thür des Herrenhauses hielt, zog er sich zurück; Clara mußte die Besuch empfangen, er selbst ließ sich nicht sehen.

Selbst mit denen, die am meisten gewünscht hatten, ihn auszuführen mit seinem traurigen Schicksal, mit Egon & Ernau und seiner reizenden Gattin, machte er keine Ausnahme.

Egons erster Besuch galt, als er von seiner Mutter zurückkehrte, dem unglaublichen Freunde, aber er traf diesen nicht, Clara empfing ihn und erzählte ihm weinend, daß Wangen auf das Feld hinausgeritten sei, um dem Besuch auszuweichen. Ohne Wangen gelassen zu haben, mußte Egon nach Plagnitz zurückkehren, er wiederholte seinen Besuch, aber mit dem gleichen unglaublichen Resultat, er schrieb einen herzlichen Brief an Wangen, aber er erhielt keine Antwort.

Drei Monate später führte Egon die junge, hübsche Herrin von Plagnitz ein in ihr neues Heim. Frau v. Osterman begleitete die geliebte Tochter, Egon hatte für die von ihm so hoch verehrte Frau im Schloß zu Plagnitz eine Zimmerreihe eingerichtet, ließ es aber hochfeiern, als er sah, wie das alte lieb Gelehrte der würdigen Schwiegermutter durch ein sonniges Badeln verklart wurde, während sie durch die von ihm mit aller Bequemlichkeit ausgekleideten Zimmer schritt, in denen jedes Möbelstück Zeugnis ablegte für die liebenswerte Sorge Egons für sie.

Wie glücklich fühlte sich jetzt Egon! Er hatte eine Stütze gebildlichen Wirkens gefunden. Die Bewirthschaftung des großen Gütes, welches er durch Kauf von Nachbargütern zu einer echten Ausdehnung hatte, erforderte seine ganze Thätigkeit, obgleich Störung ihres redlich zur Seite stand. Galt es doch für Egon nicht nur, seine Güter zu wahren, Wasterwirthschaft einzurichten, sie zur höchsten Ertragsschöpfung zu bringen, noch eine andere Aufgabe lag ihm ob. Er fühlte die Pflicht, auch die noch auf einer tiefen Stufe der Bildung stehende arme und unter der früheren polnischen Wirtschaft verkommen ländliche Bevölkerung, die Knechte und Magde, die Tagelöhner und Dienstleute auf seinen neu gegründeten Gütern emporzuhoben zu einem menschenwürdigen Dasein. Es war eine schwere Aufgabe, deren Erfüllung noch erschwert wurde durch die Leute selbst, die allen Neuerungen Widerstand leisteten.

Aber Egon ließ sich durch keinen Widerstand zurückreden, er hatte die Macht des früher von ihm so verachteten Reichstums erkannt, und es war ihm zum Bewußtsein gekommen, daß ihm der Reichstum die Pflicht auferlegt, nicht nur für sich, sondern für alle Dienstigen nach bessrer Kraft zu sorgen, deren Geschick in seine Hand gegeben war. Er trat es mit regem Eifer, und sein guter Engel stand ihm zur Seite. Elise wirkte mit ihm, sie thieite seine Arbeit und thieite seine Freude. Mit ihr befreit er zuerst seine weitgehenden Pläne, und mit frohster Zuversicht griff er sie an, wenn sie ihre Billigung sandten.

In dieser, reichen Thätigkeit hatte der, einf. so Lebensmüde die volle Lebenslust und Lebensfreudigkeit wieder gewonnen, die mehr erschien auf seinen Lippen das bittere, spöttische Lächeln, welches er früher so oft entfaltet hatte, sein Auge blieb nicht mehr düster und gedankenvoll, sondern fröh und wohlgemut in die Welt, und als nach einem Jahre die geliebte Gattin ihm ein Söhnchen schenkte, da kannte sein Glück keine Grenzen.

Nur ein Wunsch blieb ihm noch, dessen Erfüllung er ersehnte, und den er noch nicht zu ersinnen vermochte — der Wunsch, Wangen mit seinem Geschick zu versöhnen, ihn dem traurigen Zustand zu entreihen, an welchem der alte Freund stand. Es erwähnte ihn jedes Mal mit tiefem Schmerz, wenn Clara, die oft zum Besuch ihrer lieben Elise nach Plagnitz kam, von dem Bruder erzählte, wenn sie weinend berichtete, daß alle ihre Anstrengungen, Wangen sein schweres Leid zu vergeben zu machen, fruchtlos seien.

Bertha war von Linus aus dem Bettler Albrecht nach Schloss Osterman gefolgt, von hier aus betrieb sie die Scheidung, der Wangen keinen Widerstand entgegenstellte, und die so schnell, wie dies gesetzlich überhaupt zuläßich war, erfolgte.

Der Winter verlebte sie in Berlin. Albrecht hatte ihr

eine glänzende Wohnung eingerichtet, er war der Slave

der schönen Frau geworden, deren leidliche Wünsche er zu erfüllen bestrebt war. Er verschwendete die reichen Einkünfte der Majoratsgäste, um Bertha mit einem ausgeschmückten Lutzen zu umgeben, jeder ihrer Launen Gemüte zu leisten;

aber trotz seiner Wohlbüdigkeit vermochte er ihr doch das Glück, nach welchem sie jage, nicht zu verschaffen.

Bertha hatte gehört, in den ersten Gesellschaftskreisen der Residenz eine glänzende Rolle zu spielen, durch ihre Schönheit alle Männerherzen zu erobern, die gesuchte Königin der besten Gesellschaft zu werden. Sie sah doch bitter enttäuscht. Die aristokratische Gesellschaft, zu welcher sie ihrem Namen und ihrer Geburt nach gehörte, blieb ihr verschlossen. Nicht besseren Erfolg hatte Bertha an den zahlreichen Verwandten und den Bekannten aus früherer Zeit. In den meisten Häusern, in welchen sie Besuch machen wollte, wurde ihr Besuch nicht angenommen, in wenigen wurde sie überhaupt empfangen, aber so ruhig falt degradiert, daß sie fühlen mußte, wie unwillkommen sie sei, und keine ihrer Besucher wurde erwidert.

Ausgeschlossen von der Gesellschaft, zu welcher sie durch ihre Geburt gehörte, mußte Bertha hinabsteigen in tiefere Kreise. Es genügte ihr nicht, Theater und Konzerte zu besuchen, solcher Gestrenungen und Vergnügungen wurde sie bald satt, sie wollte in der Gesellschaft leben, wollte glänzen, Erbrotungen machen — in der großen Weltstadt Berlin konnte ihr dies nicht schwer fallen, da sie über die reichen Mittel des ihrer Herrschaft slawisch gehörenden Albrecht gebot.

Sie wollte das Leben genießen, aber inmitten dieses Gesellschaftslebens sah sie sich namenlos unglücklich. Aus tiefer Seele verachtete sie Albrecht v. Osterman und doch mußte sie ihm schmeicheln, mußte ihn durch bezaubernde Liebenswürdigkeit ausgedehnt haben, erforderte seine ganze Thätigkeit, obgleich Störung ihres redlich zur Seite stand. Galt es doch für Egon nicht nur, seine Güter zu wahren, Wasterwirthschaft einzurichten, sie zur höchsten Ertragsschöpfung zu bringen, noch eine andere Aufgabe lag ihm ob. Er fühlte die Pflicht, auch die noch auf einer tiefen Stufe

der Bildung stehende arme und unter der früheren polnischen Wirtschaft verkommen ländliche Bevölkerung, die Knechte und Magde, die Tagelöhner und Dienstleute auf seinen neu gegründeten Gütern emporzuhoben zu einem menschenwürdigen Dasein. Es war eine schwere Aufgabe, deren Erfüllung noch erschwert wurde durch die Leute selbst, die allen Neuerungen Widerstand leisteten.

Inmitten des Festjubels, der sie täglich umgab, überall

sie oft in Gesellschaft des Grafen, unwillkürlich mußte sie daran denken, wie soll dies einst enden? War sie der Herrschaft über Albrecht sicher? Dieser Herrschaft, die sie gründlich hatte auf Furcht und Liebe; auf Furcht, weil sie einen tiefen Blick in seine Vergangenheit gethan hatte, auf Liebe, weil auch er ihrer bezaubernden, berückenden Schönheit nicht zu widerstehen vermochte. Heute war er noch ihr Slave, aber er konnte die Fesseln abwerfen, und dann stand sie vor dem Nichts.

Im Sommer begleitete sie Albrecht auf einer Reise, auch

diese bot ihr keine Erfahrung, nur neue Aufregung. In

dem berühmten Badeort, welcher das Ziel ihrer Reise war, fand sie eine außerordentliche vornehme Gesellschaft. Die schöne Frau wurde gern in dieselbe aufgenommen, hier in der Ferne kannte man ihre Vergangenheit nicht, und wenn sich auch über sie einige dunkle Gerüchte verbreiteten, so war man doch nicht so erstaunt, wie in den aristokratischen Kreisen Berlins. Bertha wurde die Königin der sich täglich jagen den Badeorten. Bertha wurde die Königin der sich täglich jagen den Badeorten.

Bis zum Spätherbst blieben Albrecht und Bertha in dem Bade, erst als die Gesellschaft sich fast ganz verloren hatte, schickten auch sie nach Berlin zurück, um hier das selbe Leben, wie im vergangenen Winter geführt zu halten, von Neuem zu beginnen.

Albrecht war längst einer Verbindung müde, welche ihm keinen Genuss mehr gewährte und für welche er fortwährend ungeheure Kosten hätte bringen müssen. Es hatte seiner Eitelkeit geschmeckt, der Mutter seiner schönen Cousine sein zu dürfen, jetzt aber, da ihre Schönheit zu schwanden begann, wurden ihm die Opfer, welche er für sie bringen mußte, zu groß, er ergriß mit Freuden die günstige Gelegenheit, um ein Verhältnis zu lösen, welches ihm keinen Nutzen mehr bot.

Nach einem heftigen Streit war er von Bertha geschieden, er kam nicht wieder; am folgenden Tage meldete er durch ein paar kurze Zeilen, daß er sich für immer von ihr loszage.

Dieser herzlose Abschied ereignete Berthas wilden Zorn, aber als dieser veranlaßt war, als sie die Folgen bedachte, welche Albrechts Entschluß für sie haben mußte, bereute sie bitter, daß sie sich zu festigen wußte. Es hatte seiner Eitelkeit geschmeckt, der Mutter seiner schönen Cousine sein zu dürfen, jetzt aber, da ihre Schönheit zu schwanden begann, wurden ihm die Opfer, welche er für sie bringen mußte, zu groß, er ergriß mit Freuden die günstige Gelegenheit, um ein Verhältnis zu lösen, welches ihm keinen Nutzen mehr bot.

Bertha befand sich in einer wahrhaft verzweifelten Lage; sie hatte niemals klar darüber nachgedacht, daß die Quelle, aus welcher sie die Mittel für ihr verschwendendes, zielloses Leben schöpft, je versiegeln könne, sie hatte Schulden gemacht in der bestimmten Hoffnung, daß Albrecht dieselben bezahlen werde, wie er es immer gethan hatte, jetzt aber stand sie plötzlich dem Nichts gegenüber, denn die reiche bedeutende Summe, welche Wangen ihr großzüglich bei der Scheidung überlassen hatte, reichte kaum hin, die Schulden zu bezahlen.

(Fortsetzung folgt.)

Kinder-Wagen und Kinder-Stühle

sind meine Spezialitäten. Sie finden solche stets in grosser Auswahl zu billigen Preisen und neuesten Mustern. — Ferner: Einzelne Wagenthile, als: Räder, Verdecke, Gardinen, Matratzen, Wagendecken etc. Gummi-Bettdecken, Badewannen, Ammenstühle, Wäschetrockner, 1897 Prof. Dr. Sotho's Milch-Kochapparate bei

II. Schweitzer (gegründet 1859), Ellenbogengasse 13.



Gatauer- u. Spielwaren.
Eigen Reparatur-Werkstätte.



Prämier Wiesbaden 1896.
Telephonnr. No. 496.



Joh. Gg. Frey, München,

Fabrik
wasserdichter und Lodenstoffe,
sowie aus denselben hergestellte

Juppen, Mäntel, Costüme etc.
für Damen, Herren und Kinder.

Vortreten durch 14404

Carl Braun, Kürschnerei und Kappennmacherei,
18. Michelsberg. Wiesbaden. Michelsberg 13.

Red - Star - Line. 10635
Antwerpen-Amerika.
Allein. Agent W. Bickel, Langgasse 20.

Holzwolle - Baumaterialien.

Schobretter, Bölk- und Wellbretter für Deckenverschaltungen, Zwischenböden, Bänke u. s. w., sowie Genölbplatten — in Stücken oder Romancement — liefern in allen gewünschten Stärken.

Holzwolle - Baumaterialienfabrik L. Seuling, Giessen.

Das Material ist schwammig und feuerfest, besitzt große Feuerfestigkeit u. ist nicht mit Gasölen und flüssigen Flammen zu vernebeln. — Muß Prospekte u. wie Andenkunst erfolgt auf Wunsch kostenlos. F 46

Weseler (Geld) Lotterie.

Loose zur zweiten Classe, Ziehung 6. Mai, empfiehlt 5654

L. A. Mascke,
Wilhelmstrasse 30 (Parkhotel).

Tessiche, Porttiere u. Vorhänge
gebe ich noch sehr billig ab.

Georg Hillesheimer, Oranienstraße 15, Hh.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 4. Mai er., Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich infolge Auftrags der Firma Braumann in Frankfurt in dem

Gastladen Röderstraße 30 hier selbst die aus der Concoursemasse Schade aufgesonderten Möbeln, bestehend in:

1 Laden-Einrichtung in Eichenholz (Theke, 3 Gläser-Schränke, 1 Anstellstall, 4 Stühle, 1 Ladentheke, 1 Hängelampe, 1 Divan in Monet, 1 Kommode, 1 Nähstuhl, 2 Spiegel, 1 Schrank, 1 Plüschtischgarantie, 1 Tisch, 1 Konsole, 1 Schreibsekretär, 1 Vericom, 1 Regulator, 2 Klapptische, 6 Rohrtische, 1 Gläserei, 2 Waschkommoden mit Marmorpflanze, 1 Nähstuhl, 1 Kleiderschrank, 1 Weißenglocken, 1 Küchen-Schrank und diverse Schreibgerätschaften, versch. Weißeng. Gardinen, Sophavorlagen, Porzellan und Glas u. s. w. F 232

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wiesbaden, den 29. April 1897.

Salm,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Von einer bislang ersten Modellefabrik bin ich beauftragt, nachstehend verzeichnete Gegenstände, welche die Firma, um ihre Fabrikation in den nächsten Siedlungsmitteln noch weiter ausdehnen zu können, nicht weiter führen will, nächstens

Dienstag,
den 4. Mai er., Morgens 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr
ausgangend, in meinem Auktions-Ortsteile

3. Adolphstraße 3

Öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung zu versteigern.

Zum Ausgabot kommen:

Sieben kleine Ruhd. Eichen-Spiegelzimmer-Girlanden, einz. Mahag. Salontisch, ein Sessel-Schrank, mit Tüchern bezogen, Ruhd.-Sessel und Thee-Tische, Eichen-Sophalische, 4 schwere, innen mahag.-pol. Salontische (2 Rococo), 4 schwere, innen mahag.-pol. Damenschreibtische, 2 deul. Salontische, dito Spiegel, besp. Clavierbänke, schwere Büstenstühle, schw. Blumentisch, 1 schwere Softefel, 1 reich geschnitten, ovaler Eichen-Spiegel, 2 Klapp-Kantinen mit Schreibschublade, 1 Eichen-Taborstuhl, 1 Eichen-Nähstuhl, 1 Eichen-Vorholzstuhl, 1 Stiel, deul. Baurinfeld, die ältere Büste u. dergl. m.

Sämtliche Sachen, die nur in Qualität, aufs Gedankene und Seine aus bestem Material aufwoll gearbeitet sind, sieben einem gehobten Publikum am

Franz. Samstag, den 1., u. Montag, den 3. Mai er., von 10—12 Uhr Morg. und 3—5 Uhr Nachm.

gut eingehenden grtl. Besichtigung bereit.

Auktionsträge übernommen

Will. Klotz,
Auctionator und Tagator.

Gemeinsame Ortskrankenkasse**zu Wiesbaden.**

Den in Wiesbaden wohnenden Mitgliedern unserer Kasse zur Kenntnis, daß wir vom 1. Mai d. J. ob Herrn Dr. Strauss bestellt, als Arzt unserer Kasse angestellt haben. Wir ersuchen unsere Mitglieder, im Krankheitsfalle sich an den genannten Herrn zu wenden und bemerken noch, daß wir Honorarrechnungen von anderen in Wiesbaden wohnenden Ärzten für Behandlung diesbezüglicher Ausschlagsfeber in Zukunft nicht mehr begleichen.

Wiesbaden, den 22. April 1897.

Namens des Kassen-Vorstandes:

Carl Schneegelberger.

Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung**Zweigverein Wiesbaden.**

Die Schulen des Vereins beginnen ihr neues Schuljahr mit der Aufnahme von Schülerinnen Dienstag, den 4. Mai, Nachmittags 5 Uhr, in dem Schulhaus Schulberg 12.

In der Flick- u. Nähshule unterrichtet eine geprüfte Handarbeitslehrerin in 4 wöchentlichen Stunden im Nähen, Flecken, Umländern von Kleidern, Fischschneiden und Anfertigen von Leibwäsche u. einfachen Kleidungsstücken. Das Honorar beträgt fürs Halbjahr nur 2 Mark. Anmeldungen werden auch in der Victorischen Kunstanstalt, Taunusstraße 13, entgegengekommen.

Die Fortbildungsschule für Mädchen will in ebenfalls 4 Wochenstunden ihre Schülerinnen im praktischen Rechnen weiter bilden und sie mit den schriftlichen Arbeiten des Geschäftsbüros, speziell auch mit der einfachen Buchführung und der Wechselschreibe vertraut machen. Das Honorar beträgt fürs Semester 5 Mark. Anmeldungen können auch bei den Lehrern an der Schule, den Herren Küster, Nerostraße 46, und Hötzler, Westendstraße 7, erfolgen.

Der Auszubild.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Sterbedaten: 600 Mr. Mitgliederkonto: 2300
Guthaben gelunder Personen bis zum Alter von 48 Jahren. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren: Hell, Hellmuthstraße 27, Maurer, Rathaus, Zimmer Nr. 17, Lenius, Karlstraße 16, sowie der Kassenkasse Noll-Hausenstr. Dianenstraße 2.

F 267

Conditorgehülfenverein Wiesbaden.

Sonntag, den 2. Mai:

Ausflug nach Biebrich

Reisebüro „Rheinischer Hof“

worauf freudlichst eingeladen Der Vorstand.

Der Ausflug findet bei jeder Witterung statt.

Bernhard Fuchs,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse,

empfiehlt:

Herren-Anzüge

von Buckskin, Cheviot, Kammgarn, Beige zu Mk. 14, 16, 18, 21, 23, 25 und 28.

Herren-Paletots

von Beige, Cheviot, Kammgarn, Satin, Sportstoffen in den neuesten Farben und Facons in allen Farben.

Herren-Anzüge

von Satin, pr. Cheviot, pr. Kammgarn, Fantasie-Stoffen zu Mk. 30, 33, 35, 38, 40, 42 bis 50.

Gehrock- resp. Hochzeits-Anzüge,

hochfein ausgestattet und abgearbeitet, zu Mk. 32, 36, 38, 42, 45 bis 56.

Havelocks,

Sport-, Jagd- u. Haus-Joppen, Hosen etc.
in bekannter grosser Auswahl vom billigsten bis hochfeinen Genre.

Burschen- und Jünglings-Garderoben

empfiehlt ich in denselben Stoffen, wie solche in Herren-Garderoben auf Lager habe.

Die Preise sind äusserst billig gestellt.

Anzüge von waschächten Leinen- und Lüsterstoffen,

sowie

einzelne Saccos, Hosen und Westen
in allen Preislagen.

Sämtliche Garderoben lasse nur von soliden Stoffen anfertigen und leiste deshalb für gutes Tragen Garantie.

Vorzüge meiner Confection:

Neuester Schnitt. Guter Sitz. Dauerhafte Abarbeitung.

Knaben-Anzüge

(Alter 3 bis 10 Jahre)

in Blousen-, Jacken- und Kittel-Facons zu Mk. 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.—, 5.50, 6.— bis 12.—

Special-Abtheilung für Modelle.

In engl. Blousen-Anzügen, franz. Jacken-Anzügen, Pyjeacks, Paletots, Elsässer Räder etc. bringe die neuesten Erscheinungen der Mode 1897.

Feste

Reelle aufmerksame Bedienung.

Auf jedem Etiquett ist der Preis abgedruckt.

Feste

Preise.

Anfertigung nach Maass.

Das Maassgeschäft steht unter Leitung eines tüchtigen Zuschneiders.

Das Lager ist in deutschen und ausländischen Stoffen — insbesondere in englischen Stoffen — reichhaltig assortirt.

Für eleganten Sitz und hochfeine Abarbeitung leiste Garantie.

Bernhard Fuchs,

Lieferant des Beamten-Vereins,

21. Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

Schach

Organ des Wiesbadener Schachvereins.
Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel a. m. Quellenangabe gestattet.)

Aus dem Schachleben.

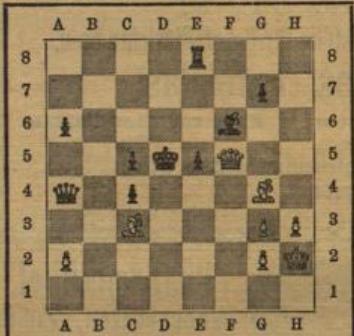
Aus Brooklyn. Die 15. Partie des Wettkampfes Pillsbury-Showalter blieb unentschieden. Die 16. und 18. Partie gewann Pillsbury, die 17. Showalter. Stand: Pillsbury + 8, Showalter + 7, remis 3.

Aus London. Aus dem diesjährigen Wettkampf der beiden Universitäten Cambridge und Oxford ging letztere mit 4:3 als Sieger hervor.

Dr. Jur. C. Schmid †.

Am 31. März starb in Blasewitz der Schachmeister Schmid, welcher sich als Analytiker grosse Verdienste erworben hat. Derselbe spielte auch auf dem Wiesbadener Schach-Congress Ende der 70er mit.

Endspiel
aus einer von Neumann (Weiss) gespielten Partie.



Lösung des Original-Problems von E. Schellenberg.

1. S b2-c4
2. S c4-d6†
3. S f7# Lc4#
4. b5-c4
5. T e7-d7†
6. e7-c8# Ld4#
7. K e6; K c6
8. S e4-a3 mit 3 S > b4#

Richtige Lösungen sandten ein die Herren: A. Flad; Behnke; C. Uhllein; Dr. Wagner; E. Bender; E. Antz; Dr. R. Marburg.

Briefkasten. Hr. J. H. Problem in 2 Zügen zu lösen; unverwendbar. Hr. C. N. in Eltvilie. Anfangszug richtig. Lösung falsch (siehe Auflösung).

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Vom 1. April 1897 bis 31. März 1898 besteht der Casino-Vorstand aus folgenden Mitgliedern:

Director: Herr Landgerichtsdirektor von Adelebsen.

Litterarischer Commissar: Herr Regierungsrath Caesar,

gleichzeitig Stellvertreter des Directors.

Herr Major z. D. Rintelen für die Handverwaltung.

Commissare: Herr Rentner G. Röthgen, für die Kellerverwaltung.

Nchein: Herr Rentner E. Flüssmann.

Secrétaire: Herr Rentner C. Peters.

F 327

Wiesbaden, den 1. April 1897.

Der Vorstand.

Allgem. Sterbekasse zu Wiesbaden.

Stand der Mitglieder: 1700. — Sterbverente 500 Mrt. Anmeldungen, sowie Auskunft bei den Herren: **H. Kaiser**, Adolphstraße 5; **W. Bickel**, Langgasse 20; **H. Fuchs**, Weberg. 40; **Joh. Bastian**, Dachdeckermeister, Oranienstr. 23; **J. Stolz**, Steinstraße 31; **M. Sulzbach**, Herstraße 18. F 315.

Geburts- bis zum 45. Jahre frei; vom 46. bis 49. Jahre 10 Mrt.

Ph. Sauerwein, Herren-Schneider, 12. Bahnhofstraße 12,

empfiehlt sich zum Anfertigen aller Herren- u. Kinder-Kleideroben unter Aufsicht einer pünktlicher u. reeller Bedienung. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt. 4500

Pack- u. Einwickelpapiere.

Grosse Auswahl. — Billigste Preise.

Closetpapier

in Rollen und Packeten.

Joh. Altschaffner,

Schwalbacherstraße 27.

Telephon No. 166.

3664

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Vexierschrift-Rebus.

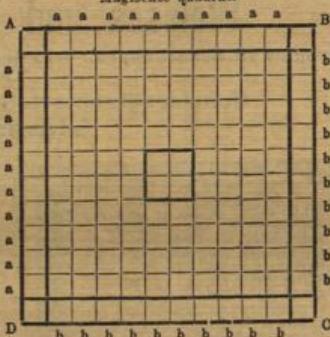


Verwandlungs-Aufgabe.

Adam Dahn Dichter Elias Fulda Garda Hero Heine Menzel Sachs Zelle

Jedes der obigen Wörter ist durch Veränderung des Anfangsbuchstaben in ein anderes Wort zu verwandeln. Wer die richtigen Wörter findet, kann sie so ordnen, daß ihre Anfangsbuchstaben einen Dichter unserer Zeit nennen.

Magisches Quadrat.



Das Quadrat hat 12 horizontale und 12 vertikale Reihen = 144 Carreaux. Ohne die äusseren vier Reihen hat es 10 horizontale und 10 vertikale Reihen = 100 Carréaux. Wie müssen nun die Zahlen von 1 bis 144 darin untergebracht werden, um den folgenden Bedingungen zu entsprechen?

1. Die Reihen a b müssen sowohl horizontal als vertikal wie in den Diagonalen A C und B D 750 betragen.
2. Ohne die 4 äusseren Reihen müssen die inneren 10 Reihen, sowohl horizontal als vertikal, sowie ihre Diagonalen 500 betragen.
3. Je zwei gegenüberstehenden Zahlen der äusseren A B und C D, wie A D und B C müssen 245 betragen.
4. Die Reihe A B = B C = C D = D A = 1470.
5. Die vier innersten Zahlen bilden eine runde Zahl.

Crefeld. Jos. Moder.

Zweisilbige Charade.
Nicht ganz ist, was die Erste kündet.
Der Mode in der Zweiten findet
Erholung. Sind Elm-Zwei vereint,
Ein Bild von toller Lust erscheint.

Dechiffrier-Aufgabe.
efs htstdkunf hkfn obdi sfok uavskv xhisifku tkf of hysfoefu
ekf xtmuifssidbgv efs evnnifku
nbafk wpo foofs stldifoobdi

Wechsel-Räthsel.

Wird es dem Räthselwort gelingen,
Die wilden Wogen bald zu glätten,
Was sich empört, zur Pflicht zu zwingen,
Und was gefährdet ist, zu retten?

Ein Zeichen ändert: Fern dem Treiben
Und Schwall der Grossstadt liegt der Ort.
Wer Ruh' liebt, wird gerne bleiben
Im traurlich stillen Räthselwort.

Ein h statt 1: Vom Höhnen Schimmer
Der Sterne oft des Nachts ergänzt
Und von des Mondes Silberflimmer
Das Räthselwort, von Schill umkränzt.

Vexir-Bild.



Wo ist der Seekönig?

Auflösungen der Räthsel in No. 191.

Bilder-Räthsel: Hammelfleisch.

Räthsel: Gerok.

Richtige Lösungen sandten ein: Caroline v. R.; Helene und Titus Zais; Else Dienstbach; Th. Zitzer; Gl. Jos. Böse; Fach; W. W.; Goerg Müller; Gehr. Böls; H. Donocor; Karl Neurath; Wilhelm Prätzlich; Wiesbaden. Ernst Tuscher, Frankfurt a. M.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämmtlicher Räthsel einsenden. Die Räthsellösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Für Damen.

Mantel, Inquats und Umhänge werden neu angefertigt, sowie getragene billig modernisiert.

H. Meyer, Hellmundstraße 18, 2 St.

Berliner Neuwäscherie

n. A. Weingärtner, Meltrigstr. 46, empfiehlt bei prompter und seiner Ausführung ein Überhemd zu waschen u. bügeln 25 Pf., ein Krägen 6 Pf., ein Paar Manschetten 10 Pf., ein Kleid 1.60 M.

Corsetten.

Specialität und grösste Auswahl bei billigst gestellten Preisen.

Über 100 vorzüglich sitzende Façons in allen Preislagen und allen Weiten vorrätig.

Reizende Neuheiten für Frühjahr und Sommer
in Battist, Tüll und anderen feinen Stoffen.

Specialfaçons zum Radfahren, Reiten, Lawn tennis, für Gebirgstouren etc.

Hygienische Reform - Corsetten nach Dr. Lahmann.

Dr. Kleinwaechter's Büstenhalter.

Aerztl. empfohlene Gesundheits - Corsetten.

Hygienische Rockträger für Damen und Kinder.

Confirmanden - Corsetten.

Kinder - Corsetten.

Baby - Leibchen.

Anfertigung nach Maass.

Waschen und Reparatur.

Webergasse 18.

Ludwig Hess.

Webergasse 18.

Für Brantlente, Pensionen und Private

empfiehlt eine große Auswahl Kammertaschen-Divans, Blüschgarituren, einzelne Sofas, Verticows, Spiegelschränke, Büfets, Waschvölleten, alle Arten compl. Betten, sowie ganze Zimmer-Einrichtungen zum Selbstkostenpreis unter Garantie für solide Arbeit. 1829

Achtungsvoll

W. Egenolf,
Webergasse 3, Gartenh.



Gartenmöbel,
Balkonmöbel,
Rollschutzwände,
Rasenmäher,
Rasensprengler

empfiehlt in reicher Aus-
wahl billigst die Eisen-
warenhandlung von

Hch. Adolf Weygandt,
Ecke der Weber- u. Saalgasse.

Jul. Mollath.

Schulberg 2. Michelsberg 21.
Fernsprechanschluss 364.

Empfiehlt mein reichhaltiges Lager in
Gebrauchs- und Ziergegenständen aus Glas,
Porzellan, Steingut, Steinzeug, sowie iridene
und Bunzlauer Waaren für Privat- und
Hotelbedarf zu den

billigsten Preisen.

Flaschen.

Specialität: Braune Rheinweinflaschen, Grüne
Moselweinflaschen, stahlblaue Mosel-
weinflaschen (originalfarbig)

empfiehlt in jedem Quantum prompt durch eigene Geschäfte frei
in's Haus geliefert

→ Filial-Lager →

der
Gerresheimer Glashüttenwerke vorm. Ferd. Heye:

L. Rettenmayer.

Telephon No. 12.

Büro: Rheinstraße 21. Flaschenlager: Mainzerstraße 60a u. b.

Graue Haare

(Kopf- und Baartarzel) erhalten eine schlanke, seichte, nicht
schmuckende, helle oder dunkle Rahmenfarbe durch unser
garantierte unechtbares Original-Präparat „Celin“ (Ge-
stallte geschützt). Preis 3 Mk. Fink & Co., Parfümerie
hygiénique, Berlin S., Prinzessinnenstr. 8.

Das angesehenste und feinste Fahrrad ist gegenwärtig ohne Zweifel die
Marke 2001

„Wanderer“

Die Wanderer-Fahrräder sind
Meister-Maschinen in jeder Beziehung
und in den höchsten Kreisen eingeführt.
Wanderer-Fahrradwerke.

Vertreter:
Carl Kreidel, Mechaniker,
Webergasse 42. Teleph. 518.

Nothe Pracht-Betten
mit fl. unded. Federn, so lange noch
Bettvorlage für gr. Ober-, Unterbett u.
Kissen, Preis mit weiß. Bettbele. gel.
auf 12½ Mr. Bettvorlagen 10½ Mr.
Geschiebe-Herrlichheitsbetten nur 30 Mr.
Durch Zuhilfe einger. 1 Lad. Pracht.
Goldweisse Ramon-Goldbahnen
s. wunderbarer herrlicher Goldstoff (nur
4 Mr. z. Oberbett), à 100 2,85 Mr.
Nicht zahl. Vertrag retten, daher kein
Risiko. Preisliste gratis.
A. Kirschberg, Leipzig,
Webergasse 5. (La. 800)
F 102



Pflanzenkübel,
Waschbütteln, Zuber,
grösste Auswahl am Platze.
Neu-Anfertigung u. Reparaturen
schnell und billig. 5486
Gottfr. Broel, Küfer,
Ellenbogengasse 4.

Bleiche.

Luft der Marienkirche kann bei Tag und Nacht
gedient werden.
Empfiehlt folglich meine Gardinen-Spannerei auf Neu.
Dortlich wird auch Wäsche zum Wäscheln u. Bügeln angenommen.
Wasch- und Bleich-Anstalt Ludwig Dauer,
auf der Bleiche Alsbach.

Büsscher & Hoffmann

(m. besch. Haftung).

Eberswalde, Halle a/S.,
Strassburg, Mariaschein 1/Bh.

Mainz,
empfehlen ihre

Filialen:
Breslau, Königswberg, Nürnberg

Dachpappen, Holz cement, Asphalt etc.,

Asphalt-Isolirplatten

für
Isolirung
von
Gebäude-Fundamenten
und Wohnräumen
gegen Bodenfeuchtigkeit und
Grundluft.



für
Abdeckung

von
Keller-Gewölben,
Brücken, Tunnels und
Terrassen
etc.

Vertretung und Lager in Wiesbaden bei

Ludwig Usinger Nachfolger,

Dotzheimerstraße 7. Platten- u. Baumaterialien-Handlung.

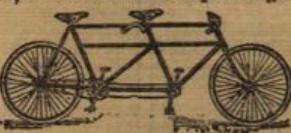
Telephon 72.

Interessiert Sie ein erstklassig elegant gebautes Fahrrad, so besuchen Sie das

Rheinische Fahrrad-Versandthaus,

da finden Sie

Neckarsulmer Pfeil-Räder, Alliance-Werke-Räder (System american), englische
Humber-Räder, amerikanische Spalding-Räder u. a. m.



Franz Vetterling,

Wiesbaden. Jahnstrasse 8.

Reparaturen und Neubau. — Eigene Patente. — Eigene Vernickelung. — Grosse Ausstellung in Ersatzteilen
und Utensilien. en gros — en detail.

Specialität: Damen-Räder.

Grosse geschlossene Radelbahn mit Hindernissen an der Schiersteinerstraße rechts 8a steht zur gefälligen
Benutzung offen.

517

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

Vo. 203. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 2. Mai.

45. Jahrgang. 1897.

(Nachdruck verboten.)

Redaktions-Geheimnis.

Eine fast tragische Geschichte von Emil Dippes.

Dippe — Willy — bist Du denn wirklich? Na, das ist aber ein hübscher Aufschub, doch ich Dich hier unter den langwolligen Bildern treffen. Wie geht's Dir denn? Was macht Du denn? Dein Bart ist ja mächtig gewachsen! Und überhaupt der ganze Mensch! Bist ja ordentlich dick geworden. Es geht Dir wohl gut?

Gott sei Dank, ja, erwiderte der Angesprochene und beide schüttelten sich kräftig die Hände. Und Du — na, Dir geht es offenbar auch nicht schlecht. Bist noch immer in Berlin? Sollst wohl gar über unsere Ausstellung schreiben?

Davor hat mich ein gräßliches Schädel bewacht. Ich bin nur herübergekommen, um etwas für die Holzschneller zu suchen. Ich bin nämlich seit einem Jahr Redakteur am „Familienheim“ und da brauchen wir höchst viel Bilder. „Liebe im Zeng“, „Großvaters Weisheit“, „Mutterglück“ und vergleichbare. Aber sage — wie kommtst Du in dieses Nest? Vielleicht war schlau genommen?

Wilhelm Dippe nickte seufzend.

Redakteur der „Stadtspiegel“. Auch seit einem Jahr. Und seit drei Monaten, Schröder ... nur was mal auf ... seit drei Monaten glücklicher Ehegatte.

Schröder wischte einen Schnitt zurück und riss Mund und Augen weit auf.

„Wahrhaftig? — Ehegatte? — Und ... glücklich? ... Na ja ... seit drei Monaten ... da lebst Du ja noch in den Glitterwochen.“

„Ich habe das Gefühl,“ entgegnete Dippe ernst, „dass es nie anders werden kann. Ich bin ja auch nicht auf den Kopf gefallen. Ich hätte nicht gehetzen, wäre mir nicht ein Engel in den Weg gekommen, ein so gutes und so verständiges Mädchen, das es mir ein Wunder ist. Aber Du kannst Klara gleich kennen lernen ... da ... vor dem Brautentzug ... Klara ... erlaube ... da ist ein alter Freund.“

Während die Frau näher kam, hatte Schröder sich umgewendet und jetzt schaute er zusammen, als wäre ein Bild vor ihm in die Erde gesunken. Und auch Klara erblickte, ihre Brust hob sich mächtig, ihre Augen flammten, und dann bedeckte sie ihr Gesicht mit ihrer Stirn.

Herr — Doktor — Schröder —“ stammelte Dippe noch, aber weiter kam er nicht. Die beiden hatten sich gegenseitig nicht gleichgültig gewesen, sie waren einander nicht gleichgültig gewesen, sie waren ... Es wurde ihm schwartz vor den Augen ... eine flüchtige Sekunde hatte sein ganzes Glück zerstört.

Die kleine Frau sah sich zuerst.

Sehr erfreut,“ sagte sie mit einem Knicks und dabei bemerkte sie sich, möglichst harmlos auszusehen.

Nun erholte sich auch Schröder. Ein Lächeln glitt über seine Lippe, als er aber den finstern, drohenden Blick bemerkte, der ihm jetzt aus Klaras Augen entgegenborete, bestellte er sich ernst und feierlich dorein zu sehen.

„Die Freude kann nur auf meiner Seele sein,“ antwortete er geschockt. Ihr Herr Gemahl hat eben ein begeisterter Vorsitz auf Sie gelungen, gnädige Frau ... Ich gratuliere Dir, Willy, herzlich.“

Er hatte sich zu dem Freunde gewendet, aber Herr Willy Dippe sah verdonnen weg.

„Du verzweifst,“ sagte er, „ich muss hier noch rasch die Bilder erledigen — die Ausstellung wird in einer Viertelstunde geschlossen und mein Bericht soll ins Morgenblatt.“

Schröder merkte die Verstimmung und nahm Abschied. Ich suchte Dich morgen im Bureau auf. Mich kannst Du im „Roten Adler“ finden.“ Dann verneigte er sich gegen Klara und ging. Er hatte aber kaum den nächsten Saal betreten, als Dippe auch schon wieder an seiner Seite war ... am ganzen Körper zitternd, mit dem Blick eines Wahnsinnigen.

Was hast Du mit meiner Frau gehabt?“ leuchtete er halbblau.

Das spöttische Lächeln flog wieder über Schröders Gesicht, dann aber wurde er ernst.

„Sei kein Narr!“ sagte er. „Ich habe mit Deiner Frau in meinem ganzen Leben nicht länger als drei oder vier Minuten gesprochen.“

„Warum bist Du denn so erschrocken? Warum ist Klara so erschrocken?“

„Das kann ich Dir nicht sagen. Es ist ... Redaktions-Geheimnis.“

Dippe lachte höhnisch auf.

„Redaktions-Geheimnis?“ Ja, Gieb es so vielleicht nicht? Das bist doch selbst Redakteur. Noch einmal — sei kein Narr. Und quale auch Dein Frauen nicht damit. Vielleicht sagt sie Dir's übrigens selbst — bei einem Engel könnte das ja vorkommen. Was mich betrifft, so gebe ich Dir hiermit mein Ehrenwort, dass ich Deine Klara überhaupt nicht näher gekannt habe. Eine flüchtige Begegnung in der

Redaktion — nicht einmal unter vier Augen — das war Alles.“

Dippe begann sich zu schämen. Er betrachtete den Freund noch einmal prüfend, dann fasste er die dargebotene Hand. „Verzeih mir,“ sagte er, „wenn es so ist, dann ... nur dann wird mir Klara auch Alles beichten. Ich suche Dich morgen im „Roten Adler“ auf — ehe ich in die Redaktion gehe — um Geh — ist's Dir recht?“

Schröder sagte zu und dann schüttelten sie sich nochmals die Hände und Dippe lehrte zu seiner Frau zurück.

Eine Stunde später saß der Unglücksliche an seinem Schreibtisch, ohne auch nur ein Wort aus der Feder zu bringen. Der Bericht über die Ausstellung musste heute noch fertig sein, aber es gelang ihm nicht seine Gedanken auf die Bilder zu richten. Besonders sah er nur seine Frau vor sich ... und seinen Freund ... dieses heftige Erstreden der beiden. Und trog des Ehrenwortes stieg der schreckliche Verdacht wieder martir in seiner Seele auf.

Klara hatte kein Wort von Schröder gefaßt. In erzwungenem mutm Tode hatte sie während des Heimwegs von allen möglichen Dingen geplaudert ... nur Schröder würde nicht ernahm. Sie, die bisher so entzückt offen und ehrlich war ... fiel verstellt sich jetzt! Sie, in die er sich nur verliebt hatte, weil er in ihr das beste Herz der Welt entdeckt zu haben glaubte!

Er schlug mit der Hand auf den Tisch und sprang auf. So war doch kaum er ein Mann gemacht worden! Aber verlieren sich im Schönheitsrausch, aber er ... er hatte sich doch in Klara eigentlich nur verliebt, weil sie nicht hübsch war!

Eines Tages war er ihr in einem Verein begegnet, wo sie ein paar Lieder sang. Er mußte über den Abend schreiben und weil er von Musik nichts verstand und überzeugt reich in Eile war, half er sich mit der Bemerkung: „Auch das beginnende Fräulein M. sang ganz reizend.“ Klara, die viel zu vernünftig war, um das für baare Minze zu nehmen, fragte ihn dann im Scherz, ob sie ihm denn wirklich begegnet habe. Über seine Antwort machte sie schwanzend, und zögzend fuhr sie fort: „Ein Mädchen mit solch günstigem Teint begegnet Niemand.“ — „Wenn einer aber farbenblind ist, wie ich?“ antwortete er. Und nun kam etwas Vergleichliches, Süßliches und Süßverträgliches aus ihr heraus, das ihn wirklich begeisterte. „Wie können Sie dann über Bilder schreiben?“ lachte sie und er lachte mit. „Das macht nichts.“ antwortete er. „Es schreiben noch viel blinder Leute. Ich verspreche auch nichts von Musik und habe doch Ihren Geloben gelöst, weil ...“ Sie horchte gespannt auf. „Nun weiß?“ — „Es war so etwas wie ... so etwas aus einem guten Herzen Kommendes ...“ Er wurde verwirrt, er drängte sich über sich selbst, das in all dem so viel Lüge war. Aber von diesem Augenblick an war er wirklich „farbenblind“ und aus jedem Ton ihrer Stimme, aus jedem ihrer Blicke, aus jeder Bewegung und jedem Lächeln las er nur das gute Herz. Und jetzt ... fünf Monate später ... wußte er die Entdeckung machen, daß er sich schwer geläuscht hatte, daß auch sie falsch war!

Während rannen er endlich nach der Thür des Nebenzimmers und riss sie auf. Klara sah an der Nähmaschine und starnte ihn verwundert an.

Was hast Du denn, Willy?“ stammelte sie.

Der Unschuldston ihrer Stimme verblüffte ihn, aber im nächsten Augenblick war er um so wütender. Er riss ihr das Nähzeug weg, schleppte es in eine Ecke und sah sie an den Schultern.

„Du warst in Berlin,“ leuchtete er. „Du hast Schröder getanzt. Du warst seine Geliebte!“

Sie sah ihn erst an, als ob sie ihn nicht verstanden. Dann aber strengte ihr die Thränen aus den Augen und sie sprang so heftig auf, daß er zurückwich.

Das brachte ihn zur Vernunft. Er streckte ihr die Hände entgegen und bat sie, ihm doch mit einem Worte den schlechten Gedanken zu verbieden. Aber sie schien sich der Schwere des Vorwurfs erst jetzt ganz bewußt zu werden und kampfhaft weinen erklärte sie, von ihm nichts mehr wissen zu wollen.

Als er eine Betteinstunde lang so gebeten, geschmeichelt und gebeten hatte, ohne jeglichen Erfolg, gab er endlich das Unternehmen auf.

„Ich werde Dir Deine Mutter schicken,“ sagte er satt. „Das Weitere wird sich finden.“

Sie antwortete nichts und weinte, in die Sophäcke gesenkert, nur immer heftiger.

„Das Weitere wird sich finden,“ wiederholte er.

Dann nahm er Hut und Schirm und ging hinauf in den dritten Stock, wo die alte Frau wohnte. Er setzte ihr kurz auseinander, was es gegeben hatte und bat sie, dieser „Ungeduldigkeit“ ein Ende zu machen. Dann verließ er das Haus und nahm seinen Weg in der Richtung nach dem „Roten Adler“ ...

Neuester hygienischer Frauenkasten

(Goldene Medaille). Reichspatentamtlich geschützt, unfehlbar wirtschaftlicher Apparat. Absolute Unschädlichkeit garantiert u. durch gerüchtlich vereidigten Chemiker festgestellt. Zu beziehen durch **Hedemann Hein, Berlin, Zimmerstraße 9**, sehr. Oberb. a. d. Königl. Universitäts-Frauenklinik zu Berlin. Ausführliche Beschreibung über Anwendung des Apparats, sowie sonstige Schuhartikel gegen 60 Pf. in Briefum. (Qu. S. 2. 741/5) F 101

Schröder saß unten im Café und als er seinen Freund mit der Miene des beleidigten Ehemannes im dritten Akt heran kommen sah, zog wieder das spöttische Lächeln über seine Lippe.

„Der Engel hat natürlich nicht gesprochen,“ sagte er aufscheidend. „Da wird mir nichts übrigbleiben, als das Redaktions-Geheimnis zu brechen. Sonst geht es am Ende noch Nord und Todttag. Kellner zahlen!“

„Ah — da bist Du ja!“ leuchtete Herr Wilhelm Dippe, „Ich muß Dich unter vier Augen sprechen.“

„Einen Augenblick ... hier, Kellner ... So ... Es ist am besten, wie machen einen Spaziergang durch die Anlagen. Die Luft wird Dir gut thun und ...“

„Du verbiete mir jeden Scherz,“ wunderte er unterbrochen. „Du weißt, daß es sich um eine sehr ernsthafte Sache handelt.“

Schröder lächelte auf, während sie weiter schritten.

„Im Gegenthell, Dippchen, es ist eine sehr lustige Sache.“ erwiderte er.

„Eine lustige Sache? Siehst Du nicht, daß ich außer mir bin? Und Klara sitzt zu Hause und fleunt, daß ich ihre Mutter holen müsse. Das nennt Dich eine lustige Sache? Vielleicht war sie für Dich lustig. Aber sie sagt auch ... ich bin zu Allem fähig ... ich verlange jetzt die ganze Wahrheit von Dir ... sonst ...“

„Zu Deinen Söhnen aus dem Spiel.“ unterbrach ihn Schröder. „Du würdest damit nicht viel ausrichten und wenn Du mich Schirm nach Hause läßt, würde Klärchen erst recht weinen. Sie hat also nicht gebedeckt? Nun, dann will ich mir weiter keine moralischen Skrupel machen und Dir alles wahrschreiten lassen. Meine Kollegen in der Redaktion des „Familienheims“ könnten nötigenfalls als Zeugen dienen. Also Dippchen ... Du weißt, was für eine förmliche Ehrlichkeit für den Redakteur der „Briefsäulen“ ist. Mit was für Seife der Kaiser sich wäscht, ob Schiller größer ist oder Goethe, wie man einen jungen Mann zum Bekennnis seiner Liebe bringt, ob blaue Augen hübscher sind oder schwärz, was man Ihnen soll, um sich das Scharnachen abzugehn — so geht es Tag für Tag. Einmal nun, da war ich wieder gerade recht wühend über die Anfragen und eine der Fragestellungen.“

Klara M. ... sollte es führen. Ich bat sie, sich in den nächsten Tagen in der Redaktion einzufinden, dann würde ihr das Gewünschte mitgeteilt werden. Und siehe da ... schon vierzehnzwanzig Stunden später trat Fräulein Klara bei mir ein. Ich bat sie, Platz zu nehmen und rief dann die Kollegen, die, der Verabredung gemäß, mit den fierlichsten Mienen der Welt hereinkamen. Nachdem ich sie als Dr. Parcelsius, Dr. Eisenbart etc. vorgestellt hatte, schauten wir uns in einer Ecke zusammen, als ob wir ein Konzilium hielten, und dann verkündete ich Schätzchen in wehmehrndem Ton das Urteil: „Unheil, Fräulein! Das einzige Mittel wäre ein Antritt mit Dettorre. Zwischen aber hatte Klärchen uns wohl schon durchschaut, denn sie sah, ohne ein Wort des Dankes, mit einem Blick, den ich nie vergessen werde, hinaus.“

Wilhelm Dippe war stehen geblieben und starnte den Freund an, als ob er noch immer nicht ganz begriffen

„Ja — was — was hat sie denn?“ stotterte er, „was für ein Mittel hat sie dir von Euch verlangt?“

Nun lächelte Schröder wieder auf.

„Aber Dippchen! Selbstverständlich ein Mittel ... gegen Ihre rote Rose ...“

Währenddessen hatte sich Frau Klara erholt. Die Mutter war eifrig bemüht gewesen, ihr begeisterlich zu machen, daß Wilhelm sie nicht so schwer beleidigt hätte, wenn er nicht eben so stark gebliebt wäre. „Er hat Dich zu gern!“ sagte sie. „Da mußte ich doch ein solcher Gedanke außer Acht und Band bringen.“ Diese Ausschaffung des Falles wirkte direkt auf die junge Frau, daß sie, während ihr noch die Thränen über die Wangen herabrollten, plötzlich zu lächeln begann. Und als dann die Klingel erklang und sie an der Art des Klingelns ihren Mann erkannte, da stürzte sie mit einem Gefühl hinunter, als wäre er ihr jetzt von Neuem geschlagen worden.

Wilhelm Dippe aber sah sofort, daß sich Alles zum Guten gewendet habe, und nachdem die Thür geschlossen und die Sicherheitsschleife vorgelegt war, nahm er, ohne viel Worte zu machen, die kleine Frau in seine Arme und küßte sie ab. Und als sie verschlafen lächelte, sie wurde ihm jetzt Alles erzählt, erwiderte er nur: „Schön gut. Gib mir lieber noch einen Kuß. Und noch einen. Noch einen!“ Dann aber kam der Schall über ihn, er sah sie am Kinn, betrachtete sie lange und schüttelte den Kopf.

„Schröder hat mir da wohl etwas vorgesunkelt“, sagte er.

„Du hast ja gar keine Rose —“

Und nun sah sie die Augen und während sie ihr Gesicht an seiner Brust verbarg, erwiderte sie leise, zärtlich: „Das war vor drei Vierteljahren, Willy. Damals hab' ich noch eine rote Rose gehabt.“ ...

Absatzholz pro Ctr. Mt. 1.20,

Auzündeholz " " 2.20

lieferfrei ins Haus

W. Gail Wwe.

Bestellungen werden auch entgegen genommen durch:

A. F. Kneifel, Cigarrenhandl., Langasse 45, und

Oscar Michaelis, Weinhandl., Adelphiallee 17.

So. enger Preis zu v. in Riga d. Stadt Sedamia 4. 887



LUDWIG BECKER,
Papierhandlung, 4084
12. Kleine Burgstr. 12.

Kinder-Bult, Sie verstellbar, 2 Seiten, Wäschlich zu verkaufen Sonnenbergerstraße 31.

Guter bürgerlicher Mittagstisch 50 Pf.
Abendtisch 40 Pf.
In und außer dem Hause Webergasse 45, Speise-Wirtschaft. 4151

Zur neuen Teutonia,
Gleichstraße 14.
Für Bowlen:
Weißwein per Maßchen 50 Pf.,
Apfelwein " Schoppen 15 Pf. 4029
Vorzüglicher Mittagstisch. Reichhaltige Speisenkarte.

Restauration

Deutscher Hof,
Goldgasse 2a. Goldgasse 2a.

Eröffnung der Gartenwirthschaft.
(Elektrische Beleuchtung.) 5820

Bier (hell und dunkel) der Brauerei-
Gesellschaft Wiesbaden.
Keine Weine. — Selbstgekellerten Apfelwein.

Drei Vereinslokale. — Billard. — Zwei Kegelbahnen.
Besitzer u. Restaurateur Ph. Graumann.

Eröffnung der Gartenwirthschaft
Gasthaus zum Blücher,
Hilferstrasse 6.

Restauration Wies,
51. Rheinstraße 51. 3919
Feinstes Berliner Tafel - Weissbier.

Restaurant
„Zum Rodensteiner“
Hellmundstraße 10, Ecke Bertramstraße.
Vorzeitl. Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr. Reichhaltige
Frühstück- und Abendkarte. Ausgewählte Weine. Prima
helles und dunkles Lagerbier der Mainzer Actien-Brauerei.
Schönes Vereinszimmer.
Hermann Eleranz.

Saalbau Drei Kaiser,
Sülfstraße 1.
Gente und jeden Sonntag von 4 Uhr an:
Große Tanzmusik.

Gs. lader ergeben ein 3. Fachinger.
Saalbau Friedrichs-Halle, Mainzer Landstraße
2. 3926
Gente und jeden Sonntag: Große Tanzmusik.
Bei zahlreichem Besuch lader ergeben ein X. Wimmer.
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr.

Zu den drei Königen, Marktstr. 26.
Jeden Sonntag:
Großes Frei-Concert.
Gleichzeitig empfiehlt prima helles Export- und dunkles
Lagerbier. Mittagstisch und Logis. Heinrich Kaiser.

Restaurant Germania,
Platterstraße 100.
Saalbau und großes Gartenlokal.
Bei ungünstiger Witterung Schuh für 600 Personen.)
Empfohlen das so leichte Bier (hell und dunkel) der
Wiesbadener Brauerei-Gesellschaft, prima Weine, (sogenannte
gelieferten Apfelwein, Thic, Käse, warme und kalte
Speisen zu jeder Tageszeit. Regelbahr. 5181
Gs. lader ergeben ein Der Restaurator:
H. Schreiner.

Restauration

Bahnhof

täglich geöffnet.
Von Schwalbach. Hotel Russischer Hof
mit Speisesaal für 250 Personen, großen Wirthschafts-
räumen und großem schattigen Garten, hält sich dem
gesuchten reisenden Publikum bestens empfohlen. Von den
Herrn Geschäftsführern sehr geschätzt. Zwei Billards. Keine
Weine. Verschiedene Biere. Hart Roth. Seigner. 561

Für die Sommermonate
empfiehlt als Speisenkarte und unermüdlichen Herdordnung:
Metzerei Röthen, 1/2 Stück, 1/2 Röthen,
Gewach, metzerei Röthen, 1/2 Stück, 1/2 Röthen III,
Gewachse Röthen, Röthen III,
Röthenkochen, aus Röthen angefechtet,
zum billigsten Lagerpreise, entzartet und innenrein. 4029
Herrn eigene Röthenküche, Röthenküche, Röthenküche etc.

Wilh. Theisen, Louisenstraße 26.
Gute der Niedergasse.

Verlangen Sie:

de Jong's Holl. Cacao.

Anerkannt hervorragendstes Fabrikat.

Museum-Restaurant

(früher Central-Hotel).

Neben einem vorzüglichen Glas helles Lagerbier der Kronen-Brauerei und leichten Münchener der
Salvator-Brauerei gelangt vom Samstag, den 1. Mai d. J., ab das berühmte

„Bock-Ale“

der Kronen-Brauerei ohne Preis-Aufschlag zum Ausschank.

Diners, Soupers, reichhaltige Frühstück- und Tageskarte, sowie

ächte Bock-Wurstel.

Menu für Sonntag, den 2. Mai d. J., zu Mk. 1.—;

Ochsenchwanzsuppe,
Spargel mit Schnitzel,
Rostbeef mit Kartoffel und Comptot.
Cabinet-Pudding.

Zu Mk. 1.50: Wie oben und Zander, holl. Sauce und Kartoffeln.

Um zahlreichen Besuch bitten

Wilhelm Feller, Restaurateur. 5674



Friedrich Huxel

Weingut-Besther,
Westhofen (Rheinhessen).

Linde's Kaffee-Essenz

schmeckt ausgezeichnet!

Wer dieses vorzügliche Fabrikat, wozu die feinsten
Ceylon- u. Java-Kaffees, sowie die theuersten Bitterstoffe
verwendet werden, nach Vorschrift gehandelt, bleibt
immer dabei. Überall zu haben! Vor Nachahmungen
wird gewarnt! F 50

Kartoffeln,

gute gelbe, à Stumpf 20 Pf. im Malter billiger, zu haben
bei

Ph. A. Schmidt,
Moritzstraße 5.

Kartoffeln.

Magnum bonum, beste Cyciskartoffeln,
per Centner Mk. 2.50 liezel frei Haus

Hofgut Geisberg.

169er Wiederer reiner Naturwein in Flaschen und
Kisten direkt v. Produzenten zu bez. A. Nicolastr. 23, P. 15526

Milchkur-Anstalt Gebr. Lendle,

Bleichstraße 26. Telefon 362.

Kinder-Milch Ltr. 35 Pf. von selbst importierten Schweizer Kühen. In Vollmilch Ltr.
20 Pf., sowie alle Milkerlei-Produkte in nur feinsten Qualitäten. 4022

Controle Herr Dr. Christmann.

Bei Eintritt der wärmeren Jahreszeit empfehlen wir die nachstehend verzeichneten Weinsorten als
besonders gesunde und wohlbekommliche Getränke:

Moselweine:

	p. Fl. u. Liter.
Zeltinger	Rm. 0.60,
Moselblümchen	■ 0.70,
Briedeler	■ 0.80,
Erdener	■ 0.90,

Medoc à Rm. 1.—

Rheinweine:

	p. Fl. u. Liter.
Tischwein	Rm. 0.50,
Laubheimer	■ 0.60,
Niersteiner	■ 0.70,
Oppenheimer	■ 0.80,
Ingelheimer Rothwein	■ 0.90,

Feinere Marken nach Specialisten. Mündliche wie schriftliche Bestellungen bitten wir an unser
Bureau, Adelheidstraße 47, richten zu wollen. Proben stehen bereitwillig zu Diensten. 5711

Mondorf & Lemp, Weingrosshandlung.

de Jong's Holl. Cacao,

Iose per Pfund Mk. 2.40, in Dosen Mk. 2.60, Mk. 1.40 u. 80 Pf., ferner andere Sorten
à Mk. 1.20, Mk. 1.50, Mk. 2.20 per Pfund bei

J. Rapp, Goldgasse 2.

Reichshallen-Theater.

Täglich grosse Spezialitäten-Vorstellungen.

Anfang Abends 8 Uhr. Sonntags 4 und 8 Uhr.
Alles Nähere durch die Anschlagzeitung. F 420

Panorama photoplastik, 25,

Entwurf.

Diese Woche Bracht-Serie, einzig in seiner Art:
Die dahr. Lufthöfen u. Gebirgsparthen.
Nicht behoben aufmerksam, wer diese Serie schon
in anderem Panorama gesehen hat.**Bekanntmachung.**

Veranlasst durch die Schädigung, welche mir
durch das Aufreissen und Neuanlegen der Strassen
vor und in der Nähe meines Geschäfts in der
jetzigen Saisonzeit zugefügt worden ist, sehe ich
mich gezwungen, auf sämtliche

Jacketts, Kragen, Fichus,
Boleros, Blousen, Reise-
und Promenade-Costüme,
Reise- und Staubmäntel
einen **Extra-Rabatt** von

25 % zu bewilligen.

Gleichzeitig halte mich im Anfertigen nach
Maass bestens empfohlen. 5847

M. Wiegand,
2. Bärenstrasse 2.

Bitte um gesl. Beachtung meiner
Schaufenster.**Möbel und Betten**zu billigen Preisen in bester Ausführung. Uebernahme
completer Ausstattungen von den einfachsten an.

Ausstellung von Musterbetten

mit Seegrass-, Woll-, Copo- und Mohhaar-Materialien.

	von M. 10 an,
Decken	12
Kissen	4
Sofas, prima gepolstert	30
Divans mit hochseinem Bezug	40
Bücherschränke	48
Schreibtische	30
Ausziehtische	22
Kleiderschränke	14

Weitgehende Garantie. Solide Arbeit.
Eigene Werkstätten.

Preislisten und Kostenanschläge gratis und franco.

Möbel- und Betten-Lagervon
A. Sebold,
Marktstraße 9, neben dem Königl. Schloß.Am Dienstag
u. Mittwoch

kommt ein Posten

Stickerei-
Resten

zum Verkauf. 5900

Ch. Hemmer,
Webergasse 21.

Hiermit erlaube ich mir Ihnen mitzuteilen, dass ich das

Photographische Ateliermeines sel. Mannes, Herrn **Heinrich Wirth**, auf 1. Mai käuflich an Herrn
Julius Scharmannvon hier abgetreten habe. Für das mir stets bewiesene Wohlwollen bestens dankend,
bitte ich Sie, dasselbe auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen und zeichne

Hochachtungsvollst

Amalie Wirth, Wwe.Höflichst bezugnehmend auf obige Anzeige, theile ich Ihnen ergebenst mit, dass ich
das photographische Geschäft von Herrn **Heinrich Wirth** sel. mit dem 1. Mai
käuflich übernommen habe. Ich bitte, das demselben stets bewiesene Wohlwollen auch
auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Julius Scharmann, Photograph,
Webergasse 3.**Schepelers Kaffee**

Georg Schepelers Kaffee-Import, Frankfurt a. M.

Mk. 1.60 1.80, 2.—
p. 1/2 Kilo.

Täglich frische Röstungen.

Niederlage bei (Fa. 419/4) F 109

F. Urban & Co., Taunusstrasse 4.**Hausener Brod**aus der Brod-Fabrik von
Lautz & Hofmann

ist in nachstehenden Niederlagen zu haben:

Herrn **A. H. Linnenkohl**,
Ellenbogenstrasse, Haupt-Niederlage.

Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse.
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.
Gebr. Dorn, Wörthstrasse.
D. Fuchs, Seestrasse.
Val. Groll, Wörthstrasse.
J. S. Grnel, Wörthstrasse.
Adolf Haybach, Wörthstrasse.
August Korthener, Nerostrasse.
Louis Kimmel, Nerostrasse.
Carl Linnenkohl, Nerostrasse.
C. W. Leber, Bahnhofstrasse 8.
G. F. Lotz, Wörthstrasse.
A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring.
Peter Quint, Martinipl.
E. Rudolph, Seestrasse.
Ad. Schüler, Höchstrasse.
J. W. Weber, Nerostrasse.
Will. Weber, Wörthstrasse 8. 5103

Zu verkaufen:

6 prächtige Vordeürme, 2 mittelgroße Gesselschränke,
1 sehr gutes Pianino äußerst billig bei
D. Levina, Möbel-Fabrik und Lager,
Schönheitsstrasse 8. I.W. Wenger, Arzt, geschulter Massuer, wohnet
Sedanplatz 9. Toulouk Preiss.Die besten Kuchen backt Blitzbackpulver,
ges. geschützt. (M.-Nr. 14798) F 4

Püddchen 10 Pf. zu haben bei:

Herrn C. Acker, Gr. Burgstrasse 16, F. Alexi,
Michelsberg 9, Fritz Bernstein, Wellitz-Drogerie,
Will. Heinr. Birck, Adelheidstrasse 41, J. Birck,
Westendstrasse, Eduard Böhm, Adelheidstrasse,
J. C. Bürgener, Hellmundstrasse, C. Cratz,
Langgasse 23, F. A. Dienstbach, Rheinstrasse 87,
Gebr. Dorn, Wörthstrasse 13, Heb. Eifert, Markt-
strasse 19a, F. Enders, Schwalbacherstrasse, August
Engel, Taunusstrasse 4/6, Ludwig Fischer, Sedan-
strasse, J. Frey, Schwalbacherstrasse, Friedr. Groll,
Goethestrasse 1, J. G. Grnel, Wellitzstrasse, Adolf
Haybach, Wellitzstrasse 22, J. Huber, Bleichstrasse,
Frau Wwe. W. Jung, Adolphshalle, Herren K. B.
Kappes, Dotzheimstrasse 33, Phil. Kissel, Röder-
strasse 27, Phil. Kripper, Walramstrasse, Will.
Klees, Moritzstrasse, Theod. Kols, Albrechtstrasse,
E. Lang, Schulgasse 9, C. W. Leber, Bahnhofstr.
Louis Lendle, Sitzstr. 18, A. H. Linnenkohl,
Ellenbogenstrasse, G. F. Lotz, Bleichstrasse, J. Minor,
Schwalbacherstr., A. Mosbach, Kaiser-Friedrich-Ring,
F. A. Müller, Adelheidstrasse, Georg Müller,
Nicolast., Phil. Niggel, Neustadt, Heinr. Neel,
Ehnenstrasse, Hermann Neigenfuss, Oranienstrasse,
A. Nicolay, Karlstrasse, Phil. Prinz, Bertramstr.,
P. Quint, Marktstrasse 14, J. Rapp, Goldgasse 2,
J. Schatz, Grabenstrasse, Christ. Schieber,
Adelstrasse 23, Carl Schlick, Kirchgasse, C. A.
Schmidt, Helenestrasse, Friedrich Schmidt,
Wörthstr., A. Schüler, Hirschgraben, Louis Schüler,
Helenestrasse, Aug. Stöppeler, Oranienstrasse, Otto
Uekelstrasse, Schwalbacherstrasse, Frau Elise Wahl,
Moritzstrasse, Herren J. W. Weber, Moritzstrasse,
W. Weber, Westendstrasse, Christ. Weimer,
Walramstr., H. Zborowsky, Römerberg, H. Zimmer-
mann, Neugasse, In Biebrich bei Herren: Aug.
Baum, A. Krupp, Gebr. Kromann, Wwe.
A. Linden, Herrn C. Wehnert, In Schwalbach:
Herrn Aug. Besser, Wwe. Carl Presler.

Norubrod 35 Pf.täglich frisch.
Bäckerei von Wilhelm Stiefvater, Saalgasse 14.Ein gr. u. Zugpferd nebst Hundewagen billig zu ver-
kaufen. Röh. in Doppeln, Jubengasse 2.

Wiesbadener Fahrräder-Fabrik
Dahm & Seipel,
13. Nerostrasse 13.

Electra - Fahrräder.
Erstklassiges Fabrikat, feinste Ausführung aus allerbestem Material.
Preislisten gratis und franco.

Wiesbaden 1896.

Grosser
Fahr - Saal.

Tuchstoffe
strong reelle Qualitäten, neueste Muster und Farben,
zu Herren-Anzügen, Paletots etc. versandt
direkt an Private
Schweidnitzer Tuch-Versand- u. Export-Haus
F. Sölter & Starke, Schweidnitz
in Schlesien.

(Dr. A. 890/12) F 10

Special-Abtheilung „Souterrain“ für besonders preiswerthe Woll- u. Seidenstoffe.

Reinseid. Foulards,
enorme Auswahl, Meter Mk. 1.—
„ Surah rayé Meter Mk. 1.50
„ div. Nouveauté-Stoffe
Meter Mk. 2.—

J. Bacharach,
4. Webergasse 4.

Aechte Lodenstoffe,
120 Cmtr. breit, Meter Mk. 1.25
Cover coats,
120 Cmtr. breit, Meter Mk. 1.65
Alpacca, schwarz,
in vielen Dessins, Meter Mk. 1.—
Kleiderstoffe
in sparten Karos, Meter Mk. —50
Reizender Artikel für Blousen u. Kleider.

Eine grosse Anzahl von Resten u. Roben knappen Maasses sind enorm billig auf den Tischen ausgelegt.

Uhren aller Art,
Ketten mehrjährige Garantie,
billigste Preise.
Ausverkauf
goldener Ketten
wegen Aufgabe.

Chr. Nöll,
Uhrmacher,
32. Langgasse 32, Hotel Adler.

Electro-medizin. Apparate.
Electro-techn. Lehrmittel.
Electro-techn. Artikel für
Telegraphen etc.
Glühlampen von de Kotinsky in jeder Spannung
und Kerzenstärke.

Guggenheim & Marx,
14. Marktstrasse 14
in 5506
Wiesbaden.

Jeden Montag
Verkauf
der sich angesammelten
Reste
zu jedem irgendwie an-
nehmbaren Preise.

Den größten Erfolg erzielte seit dem 15jährigen Bestehen
der Firma das eleganteste Reise
Koffer-Portemonnaie
aus ein Goldstück, Schluß- od. Zuhause oder
aber nicht mit Sicherheitskabel. Sicheres
und wohlfühlendes Reisegepäck mit Stromper-
s. 2.50 Mk. (Wert 10 Mk.) und
gewöhnlich 1000 Gr. leicht und
250 Gr. schwer. Preis 1.50 Mk. Farbe
und 2 Modelle. Circa 10000 Stück sind schon
verfertigt. Sie ist auch in schönem Geschenk
mit Umschlag steht zur Hand zu haben, um
die Reise zu erleichtern. Kosten je 10 Mk.
Preis 1.50 Mk. Preis 1.50 Mk. Preis 1.50 Mk.
Für alle Freunde der Reise ist sie
Herr G. G. Rengert, Pappereien direkt.
Das Reisegepäck ist in seinen
Grenzenreichen so gefertigt, daß es Ihnen
eine Reisebegleitung von 25 Tage hiermit

Bitte sofort aussuchen! nur leicht und angenehm, wo er die
Angabe gegeben hat, dem Tage 12 noch extra ein schönes Geschenk bei
Von 1.50 M. an liefern ich einen empfohlenen Druckpapier zum Selbst-
drucken von Adressen, Karten, Circularn, Formularen, Prospekten, Schan-
kertauszeichnungen etc. Westerbach gratis und franco.

Dichmann's Hühnerangen-Bürste,
seit vielen Jahren bekannt als helles Instrument zur leichten und
gesundhaften Entfernung von Hühnerängen und Haarschwüren,
a Stück 60 Pf.
Franco-Verland nach allen Bedingen gegen Einwendung von
25 Pf. in Briefmarken.

Joseph Dichmann, Spiegelgasse 1.

Holzrouleaux, Jalousien,
Rollläden u. Rollschutzwände
empfiehlt billigst in la Qualität die berühmte alleinige Holz-
rouleaux-Fabrik mit Dampf- und Wasserkraft von
Fritz Hanke,
Hof-Göhlenau, Post Friedland, Breslau.
Preiseite etc. gratis und franco. (Br. à 105/4) F 108
Agenten testen Bedingungen, höchster
Provision stets überall gesucht.
Reiselegitimationskarte besorge ev. gratis.

Große
Scheren 11/4 Mark
(Oberklett u. 2 Scheren) mit prima Packung
und ohne sonstige Gebühr u. neue, ge-
richtigten Gebühren gestellt. Oberklett 2 m
lang 120 cm breit.
In höheren Qualitäten Mk. 15.— 19.—
Mit guten Goldbändern 18.— 22.—
Mit feinen Goldbändern 20.— 25.—
Sicherheits-Scheren, Wetzstahl, gratis.
Preiseite gesucht. Anschrift gesucht.
Otto Schmidt & Co., Köln a. Rh.
Vielle Erinnerungsstücke.



Gartenhäuser, Spaliere, Geländer
(gebaut u. in Naturholz) u. werden so-
angefertigt. Gleichermaßen empfohlen steht
am Lager: Weiß, Banne, Rosen- und
Cordonsäule, Natur-Gartenmöbel und
Sessel, Schaukeln, Niedrige Bänke, Teppich-
und Galionsflanzen, Geländerversteifungen,
Riegel u. Ketten, Notbahnens-Mängeln
in allen Längen und Stärken. 5163
L. Debus, Roosstraße 7.

Tinella!!

Schützt gegen
Billig und gut. Mottenfraß,
Billig und gut.

5 Pf. Pelze, 5 Pf. Möbel, Kleider etc. 5 Pf.
p. Packet. p. Packet. p. Packet.

Drogerie C. Brodt,
Aldrichstraße 16.

Telephon 409. 5581

Wanzen mißtummt der Bunt sofort, sicher und gründlich
zu vertilgen. Globus-P. Spraysparvarat 3 Mk.
Schwaben mißtummt der Bunt schnell und für immer
zu vertreiben. 5 Pf. 250.
Überallhin franco geg. Briefen ob Nachnahme. Einfach mögliche
Anwendung u. totale Vernichtung. Radikaler Erfolg garantiert!
Günzende Anwendungen aus allen Gegenden.
Nur direct durch Otto Reichel, Chemische Fabrik, Berlin 33. (2501) F 109

Otto Reichel, Chemische Fabrik, Berlin 33.

Brennhölz.

Ziegeln-Anzündholz, sehr gehalten,
Buchen-Bündeholz, Schwartzhölz, 3. Holzspalten vorg. geeignet
Buchen- und Ziegeln-Scheithölz, geschliffen und gespalten
wie Langbein'sche Generalsäude empfiehlt.

Will. Linnenkohl,
Rohleim- und Holzhandlung,
Eilenbogenstraße 17 und untere Althaidstraße 2a.
Telefonus No. 527.

Globus-Putz-Extract

ist die Krone aller Putzmittel,

erzeugt anhaltenden und
schönsten Glanz,
greift das Metall nicht an,
schmeißt nicht wie Putzpomade
Laut dem Gutachten von
drei gerichtlich vereideten
Chemikern ist 2078
Globus-Putz-Extract
unübertroffen in
seinen vorzügl. Eigenschaften!
Dosen à 10 n. 25 Pf.
überall zu haben.

Fritz Schulz jun., Leipzig.

Eine Pfauhahn mit Schnur zu verkaufen. Wo? sagt der
Togbl.-Verlag. 5760

Möbelgeschäft von Jean Meinecke,



Tapezirer und Decorateur,
Schwalbacherstr. 32, Ecke Wellitzstr., Eingang d. d. Garten.

Gross Auswahl in Garnituren, einzelne Sofas und
Sessel in allen Stilen, Holzmöbel und vollst. Betten
aller Art in jeder Preislage.

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Zimmer-
Einrichtungen zu äußerst billigen Preisen.

Aufarbeiten u. Modernisiren gebrauchter Möbel.



Schrauth's Waschpulver
gemahlene Salmiak - Terpentinseife
Schutzmarke „Hämmer“

unstreitig das Beste,
macht die Wäsche blendend weiss ohne schädlich zu sein.

1/2-Pfund - Packet 15 Pfennige.

Ueberall zu haben.



1000 Mark Sterbegeld

gabt s. g. der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ sofort nach dem Ableben eines Mitgliedes an dessen hinterbliebene. Der „Wiesbadener Unterstützungs-Bund“ ist die älteste und beständige Sterbegeld-Vereinigung Wiesbadens. Eintrittsgebühr aus allen Orten zulässig. Eintrittsgebühr wöchentlich herabgesetzt, beträgt vom 18. bis 25. Lebensjahr 1 M., vom 26. bis 30. Lebensjahr 2 M., u. f. f. Über 1600 Mitglieder in allen Schichten der Bevölkerung. An jedem 3. Sterbefall Zahlung der Unterstützung aus dem Überlebensfonds (bei jedem Sterbefall mehr als 800 M.). Nettovermögen rund 60,000 M. Bis Ende 1895 ausbezahlt 231,498 M. — Anmeldungen bis 3. Lebensj. sowie jede Auskunft beim Vor. des Vereins, Dr. C. Höherdt, Bertramstr. 4, 2. u. Langg. 27, 1, sowie bei den Herren H. Schmeiss, Blätterstr. 5, A. Beyerle, Bertramstr. 2, O. Peters, Bertramstr. 5, W. Nagel, M. Schwallbacherstr. 10, F. C. Müller, Meyerstr. 2, und den anderen Vorstandsmitgliedern. F 398

Nach England

via Vlissingen (Holland) Queenboro.

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Wiesbaden Abfahrt 1^{1/2} Km. London Ankunft 7^{1/2} Km.

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittels der neuen Rad-Dampfer „Königin Wilhelmina“, „Königin Regentes“ und „Prinz Hendrik“ in Kraft getreten. Diese Rad-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Saftigkeit aus. Wirkliche Seesee auf 2^{1/2} Stunden beschleunigt. Durchgehende Wagen, Speisewagen auf Veslo. Näheres bei J. Schottensel & Co., Reisebüro, Theater-Colonade, Wiesbaden. F 41

Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland.

Drucksachen aller Art

liefern schnell und billig 1178

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 8.

Patente

bereiten u. verarbeiten

H. & W. Pataky

Berlin NW.

Luisen-Strasse 25.

Sieben auf Grand über

reichen (25 000

Erhöhung

Patentangestellten

etwa 1000

gelehrte Vertretung zu.

Eigene Bureau: Hamburg,

Köln a. Rh., Frankfurt a. M.,

Breslau, Prag, Budapest,

Referenzen gegen Hause

Ges. 1892

ca. 100 Angestellte.

Verantwortungsverträge ca.

1½ Millionen Mark.

Ankunfts-Prospectus gratis

F 41

An anderer Stelle dieses Blattes befindet sich ein Artikel über den neuen, gesch. geschnitten oriental. Schönheitstüft, worauf hier besonders aufmerksam gemacht wird. F 50

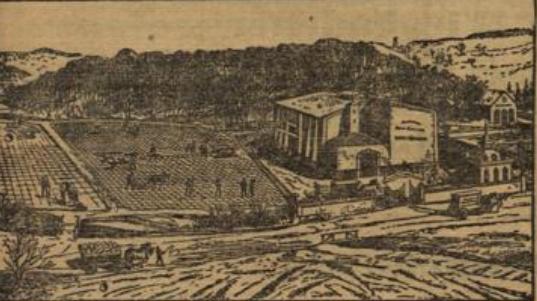
Nähmaschinen

aller Systeme,
aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
erhöhten Verbesserungen empfohlen.
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.
E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 8670

Hornspäne, bester Blumendünger, empfohlen billiger
H. Becker, Kirchgasse 24. 4044



Eiswerk im Goldsteinthal bei Sonnenberg.

Elsässer Neuheiten

für die Frühjahrs- u. Sommer-Saison in reicher Auswahl eingetroffen.

Karl Perrot, Elsässer Zeugladen,

Wiesbaden,
1. Kleine Burgstrasse 1.



Frankfurt am Main,
5. Am Salzhaus 5.

Schmiedeiserne Kochherde

in allen Größen vorrätig. Gute Arbeit. Billige Preise.
Heur. Saueressig,
Bau- u. Herd-Schlosserei,
Plattenstraße 10.

Spiken-, Feder-, Haubschuh-Wascherie, Buch in
Hüten, Händen, Götzen, 4249
Anna Katerbau, Mauerstraße 19, 2 Et.

Flügel Pianos.

Verkauf und Miete.

Alleinvertretung von Th. Steinweg Nachf., Braunschweig, Rud. Jbach Sohn, Berdux,
Fenrich, Dörner, Rosenkranz.

Lager und Vertretung von

Weitgehendste Garantie!

Bechstein, Blüthner.

Musikalien. Instrumente.

Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Gr. Burgstr. 9. **Ernst Schellenberg**, Gr. Burgstr. 9.

Wiesbadener Natur-Eiswerke

Hench & Kaesebier,

Friedrichstrasse 36, Laden.

P. P.

Mit Beginn der wärmeren Jahreszeit erlauben wir uns zum **Abonnement** auf unser vorzügliches, absolut reines

Quellwasser-Natur-Eis

einzuladen. — Das Resultat der chemisch-bakteriologischen Untersuchung unserer Quellen im Goldsteinthal durch Herrn Geheimen Hofrat Professor Dr. R. Fresenius kennzeichnet das Wasser derselben, welches zur Eisgewinnung derselbst dient, als **reines Trinkwasser** und wird daraus naturgemäß ein vorzügliches bakterienfreies Eis gewonnen.

Das Abonnement kann jederzeit beginnen. Preislisten, soweit sie unsren verehrlichen Abnehmern noch nicht zugegangen sind, bitten wir auf unserem Büro entgegennehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Hench & Kaesebier.

NB. Gleichzeitig empfehlen wir uns zum Anfertigen von Eisschränken und Kühlräumen und halten erstere stets in grosser Auswahl auf Lager.

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Deutsche Weine aus deutschem Malz.

„Es ist eine offen zugestandene Thatsache, dass die zur Haltbarmachung nötigen hohen Alkoholgehalte der spanischen, portugiesischen, italienischen und griechischen Weine nicht auf die direkte Thätigkeit der Hefe allein, sondern auf den Zusatz von Kartoffel- und Maisspirit zurückzuführen sind. Wir haben also durch die Wirkung der Hochgärührung bei den Maltonweinen eine tatsächliche Überlegenheit derselben gegenüber den Südwineinen des Handels in Bezug auf die Herkunft ihres Alkohols zu verzeichnen.“

(„Forschungsberichte über Lebensmittel und ihre Beziehungen zur Hygiene“, No. 10, München 1896.) F 50

Claes-Pfeil-Fahrräder,

erstklassiges Fabrikat.

Vertretung
und
Niederlage:

Chr. Nöll,
32. Langgasse 32,
Hotel Adler.

5825



Möbel-Lager
Rheinstraße 37, Ecke Luisenplatz,
Wm. Fürstchen.

Möbel in allen Stylarten eigener Anfertigung.
Entwürfe und Voranschläge zu Diensten.

8665

Tischdecken,

150/180 gross, für Speisetische, 20 Mark das Stück, in allen uni Farben, mit Altgold-Borte und Fransen, empfohlen

J. & F. Suth, Wiesbaden,
Friedrichstraße 8 und 10.



Gegründet 1850.

Proprietary
gratis.

Garten-Walzen
und F 432
Rasen-Mäher
fabricieren und halten vorzüglich
Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M.,
Hanauer Landstrasse 169.

Specialitäten in Brodsorten!
ausgeführt
Österreichische Feinbäckerei Carl Schwarte,
37. Friedensstraße 37.

Goldene Medaille 1896 für vorzügliche Wirkung.
Mein. Fert.: A. Thurmeyr, Sal. Schleifer, Stuttgart.

Erste deutsche, gesetzlich geschützte Insectenpulver-Specialität:

Thurmelin

Wunderbarer Erfolg! Radikales Ausrottungsmittel

der Küchenläuse, Wanzen, Flöhe, Motten, Fliegen, sowie von Ungeziefer bei den Haustieren. Thurmelin sollte schon als Vorbeugungsmittel in seiner Haushaltung fehlen. Thurmelin ist nur in Gläsern zu haben à 30 und 60 Pf., 1, 2 und 4 Ml. Spritzen hierzu, die einzige praktischen, à 35 Pf. und 50 Pf.

(Stg. à 3300) F 106

In Wiesbaden in nachstehenden Drogen- und Materialwaren-Geschäften:

A. Berling, Burgstraße 12.
E. Brecher, Neugasse 12.
C. Brodt, Albrechtstr. 16.
J. C. Bürgener, Hellmundstr. 27 u. Moritzstr. 64.
Willy Gräfe, Weberstraße 37.
Heinrich Kneipp, Goldgasse 9.
G. Mades, Moritzstraße 1a.

E. Möbus, Taunusstraße 2.
Ich. Roos Nachf.,
Oscar Siebert, Taunusstraße 42.
C. A. Schmidt, Helenenstraße 2.
Louis Schild, Langgasse 8.
Chr. Tauber, Kirschgasse 6.
Ed. Weygandt, Kirschgasse 34.

Erstes Wiesbadener
Eisgeschäft H. Wenz,
Inhaber A. Leonhardt.

Langgasse 53.

Telephon 298.

Einladung zum Abonnement

auf

Reines Quellwasser-Natur-Eis.

Das Eis wird nur aus mit reinstem Quellwasser selbstgefüllten Weihern gewonnen, welche vollständig fischfrei sind und mit keinem Fluss in Berührung kommen.

Das Abonnement kann jederzeit beginnen, Preisnotizen werden auf Wunsch zugestellt, oder können auf meinem Büro Langgasse 53, in Empfang genommen werden, auch kann daselbst jederzeit Eis geholt werden.

Hochachtungsvoll

Erstes Wiesbadener Eis-Geschäft H. Wenz,
Langgasse 53. Inhaber: A. Leonhardt. Telephon 298.

Seit Jahren bewährt im Zu- und Ausland.
Eine Gift für Menschen und Tiere.

58

**Die
Königliche Badeanstalt
wird Montag, den 3. Mai,
eröffnet.**

Langenschwalbach,
den 28. April 1897. F 50

Königliche Badeverwaltung.

Unterzeichneter hält von nun an seine Sprechstunden täglich von 3—5 Uhr

**Neuberg 2, 1.
Ludwig Malzacher,**
pract. Magnetopath u.
Specialist für magnetische Massage.

Möbel-Consum-Geschäft
Louisenstr. 17, neben der Schaubau. Louisenstr. 17.
Von heute täglich
9—12 u. 2—7 Uhr

werden in den Geschäfts-Pokalitäten Louisenstraße 17 sämmtliche Möbel, Betten, Spiegel in großer Auswahl zu erkannt billigen Preisen bei solider Arbeit freihändig verkauft. 5825

Ga. 40 Fuß, matt u. bl. Betten, zehn Taschen-Sphäde, Garnituren mit Blüsch und Seidenbezug, Ottomaneen, Büffets, Bureau, Herren- u. Damen-Schreibtische, ca. 50 Bücher, Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Console, Waschkommoden u. Nachtschränchen mit Marmor, Handtuchhalter, Serviettische. Alles in großer Auswahl u. unter Qualität u. mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

H. Markloff,
Louisenstraße 17, Louisenstraße 17,
Consum-Geschäft für Möbel, Betten, Wohnges-Einrichtungen und Ausstattungen. Erkannt billige Bezugsmöbel bei solider Arbeit.

Billige und gute Möbel
in großer Auswahl und jeder Preislage zu verkaufen. 5875
B. Schmitt, Friedrichstraße 13 u. 14.

Gardinen
und Rouleauxstoffe
zu stannend billigen Preisen.

Betttücher

in prima Halbleinen und schwerem Cretonne,
160 Cmtr. breit, 250 Cmtr. lang,
nur Mk. 3.— pr. Stück.

Steppdecken,

Wollatlas, blau u. Bordcaux
von Mk. 7.— p. Stückan.

Ad. Lange,
16. Langgasse 16. 5109
Wäsche- u. Ausstattungsgeschäft.

Julius Moses

Kl. Burgstrasse 10, 1. Wiesbaden, Kl. Burgstrasse 10, 1.

offerirt

Gardinen

in grosser Auswahl: **Englische Tüllgardinen**, abgepasst, Fenster Mk. 1.75, 2.25, 2.50, 3—15 Mk., vom Stück, breite Ware, Meter 50, 60 Pf. bis Mk. 1.35, Scheibengardinen (Vitrages) Meter 30—80 Pf. Spachtel-Tüllgardinen in grösster Muster-Auswahl, Fenster Mk. 14.—, 15.— u. s. w., Restbestände von 1—4 Fenster und Muster vorjähriger Saison weit unter Preis.

Portières

in allen Stylarten. **Portières vom Stück** Meter 80 Pf. Mk. 1.—, 1.25. Lange abgepasste Portières in neuesten Mustern mit Bordüren oder Streifen Stück Mk. 2.—, 3.—, 4.— und 5.—. Abgepasste Portières in hocharteten Mustern, schwerste Qualitäten, ganz neue Muster, 6, 7, 8, 9—18 Mk. Restbestände von 1—4 Portières und Muster vorjähriger Saison weit unter Preis.

Teppiche

in allen existirenden Größen und Fabrikaten zu hervorragend billigen Preisen.

Grösste Auswahl in

**Tisch- und Schlafdecken, Möbelstoffen,
Plüschen, Moquettes, Kameltaschen,
Divandecken, Läufer und Linoleum etc.**
zu bekannt billigen Preisen.

5870

Jede Hausfrau überzeugt sich von den halbkarften Strümpfen und Soden von der bekannten Strümpferei Elsenbogenhofe 11, direkt am Markt. Kinder-Strümpfe mit Doppel-Sohle und Sohle, Jungen-Strümpfe mit der Naht wieder aufrechte kann, im Alter von eins Jahr 15 Pf., bis 14 Jahre 75 Pf., alle feineren Strümpfe mit Doppel-Sohle, Perle und Spieg. von 20 Pf. an bis zu den rein seidenen, gewebte Strümpfe und Soden von 10 Pf. an, alle Neuheiten. Prima Schuhstrümpfe mit Doppel-Sohlen 75 Pf. und höher, kinder, sowie sehr gute Wolle und Baumwolle, alle Farben, Gold 3 bis 10 Pf. Ältere Modelle Kinder-Modellen 75 Pf. und höher, gestrickte und gehäkelte Socken von 20 Pf. Strümpfe werden so tein wie bestellt angewendet und gebrüttet. 4816

Nur noch kurze Zeit

dauert der Concurs-Auktionstag Maiergasse 8. Das Engros-Lager besteht in Posamenten, Garnituren, Spielen, Knöpfen, Futterstoffen, Kurzwaren u. Co. Da die Artikel nur besser, feinste Qualität sind, so bietet sich dem laufstetigen Publikum hier beste Gelegenheit, bei jehr anfangender Saison billigst einzukaufen. F 198

Selten günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer u. Schneiderinnen

Der Concursverwalter.

Dr. Alberti.

Mme. Chabert. 5541
Strassen- und Salon-Toilette nach Maass.
Langgasse 33, Eingang Goldgasse 18.
Hier zu kaufen: Kaurianähnliche billig abzugeben Steingasse 33, 2.

Den Eingang sämmtlicher Neuheiten
für die kommende Jahreszeit in

**Herren- u. Knaben-Anzug- u. Ueberzieher-Stoffen,
Loden für Touristen, Radfahrer etc.**

in äusserst haltbaren Qualitäten beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Eine grössere Anzahl Buckskin-Reste
werden zu aussergewöhnlich billigen Preisen verkauft. 5238

J. Stamm, Grosse Burgstrasse 7.



M. Wiegand, 2. Bärenstrasse 2,

empfiehlt für die Frühjahr- und Sommer-Saison die eingetroffenen **Neuheiten** in:

Jaquets, Capes, Umhänge, Boleros und Fischus vom einfachsten bis elegantesten Genre.

Staubmäntel und real Waterproofs in jeder Preislage.

Costüme, Jaquet- und Taillenfaçon von 20 Mk. an. Costüme Tailor made.

 Anfertigung nach Maass zu den niedrigsten Preisen. 

Bitte um Beachtung meiner Schaufenster.

M. Wiegand,

2. Bärenstrasse 2.

Bad Wildungen. Die Hauptquellen: Georg- und Sator-Quelle sind seit lange bekannt durch uninteressante Wirkung bei Nieren- und Steinleiden, Magen- und Darmfisteln, sowie Störungen der Atmungsfunktion, als Blutarmutstherapie, Blischlucht u. Verlande 1860 883.000 Flaschen. Aus seiner der Quellen werden Salze gewonnen; das in Handel vor kommenden angebliche Wildunger Salz ist ein fünftümiges, zum Theil unlösliches Kobolit. Schriften gräul. Antragen über das Bob- und Wohnungen in Badrolgirthe und Europäischen Hof erledigt: Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen Aktien-Gesellschaft. (Man. Nr. 14216) F 4

**Wiesbaden-Mainzer
Glas- u. Gebäudereinigungs-Institut**
J. Bonk, 3669
Blücherstrasse 10 u. Kirchgasse 51.
1000 Goldfische.

Kohlensäure-Bäder.

D. E. P.



Einfache gefahrlose Bereitung in jeder Wanne ohne Schutzvorrichtung. Höchste Bequemlichkeit. Eingeführt in Altenheimen, Sanatorien, Badeanstalten, Kurorten. Über 30,000 Bäder von verschiedenen Meistern verworben. Preis per Dose 20 Pfennige.

Alleinige Vertretung für Wiesbaden u. Umgegend. 4789
Central-Drogerie (Joh. W. Schild),
Friedrichstraße 16 u. Mönchstraße 23.

Sicherheits-Seilwinde

200 Ko. Tragkraft Mk. 40—



500 Ko. Tragkraft Mk. 80.—

Einfachstes und bestes Hebezeug zum Aufwinden von Fässern, Ballen, Kisten etc. etc., durch eine Person auf jede beliebige Höhe. Prospect gratis. F 422

Ph. Mayfarth & Co.
Frankfurt a. M. u. Berlin N.

Fremden-Verzeichniss vom 1. Mai 1897.

Adler.	Aachen	Einhorn.	Berlin
Behr.	Berlin	Frißlich, Kfm.	Berlin
Cyrillus, Fr.	Gera	Lauert, Kfm.	Berlin
Göpel, Fr. Rest.	Planen	Eichenauer, Kfm.	Gießen
Karcher.	Kaiserslautern	Kohlhaus, m. Fr.	Bella
Klenzle.	Stuttgart	Springer, m. Fr. Greifswalde	Bella
e. Regonaki, m. Fr.	Polen	Majewski, Fr.	Berlin
Hanan.	Paris	Müller, Kfm.	Dören
Hotel Agir.		Wolf, Kfm.	Barmen
von Buengner, Fr.	Riga	Behrens, Kfm.	Dresden
v. Buenger, Fr.	Dr. Riga	Hildebrandt,	Pirmasens
Hohl, m. Fr.	Hamburg	Hardt, Fr. m. T. Düsseldorf	Mainz
Böhl, Fr.	Hamburg	Jungbluth, m. Fr. Heidelberg	Erlach
Badischer Hof.			Werner, Kfm.
Schwabscher.	Frankfurt		München
Schwalacher, Fr.	Frankfurt		
Schrageenheim, Kfm.	Weiden		
Hotel Block.			
Sorgensee, Warschau			
Goldschmidt.	Frankfurt		
Sallinger, Fr.	Berlin		
Salingar.	Berlin		
Goldener Brunnen.			
Stein, Fr.	Frankfurt		
Cölischer Hof.			
Raumann.	Erfurt		
Fleissner, m. Fr.	Kalk		
Hotel Dahlheim.			
vant Sint Jossland, Holland			
Neumann, Fahr.	Berlin		
Hall sen, Fr.	England		
Hall jun, Fr.	England		
Hall, Fr.	England		
Hunt, Fr.	England		
Engel.			
Johansen.	Jönköping		
Pinoff, Kfm. m. T. Göröf			
Englischer Hof.			
Adam.	Berlin		
Richter, Kfm.	Gera		
Schmitz.			

Hotel Metropole.	Parisi
Frentrau von dem Busch- Streitborth, Fr.	Wagner, K.
Birschel, m. Fr.	Filzi
Hamm	Lewi, Ass.
Hausenstamm, Frankfurt	Rhe
Pastuchoff, m. Fr.	Stenzel, m.
Moskan	von Schenck
Schmid, Crefeld	von Wangen
Nassauer Hof.	Gothzeit, I.
Tieck, Fbbk.	Bethune, B.
Hamburg	Bethune, B.
von Taube von der Isen,	Wienbold, Fr.
Baron, m. Bed.	Collait, Ing.
Heyl, Fr., Bar.	Weyrich,
Worms	Kleber, K.
Hotel National.	BR
Arduisohn, Kfm.	Mate, Anna
Berlin	Hubert, Fr.
Lufthof/Steroberg	Adler, Fr.
Lambert, Kfm.	Damm, Fr.
Frankfurt	Ernst, Fr.
Neuenhof.	Blache, K.
Hardtmann, Kfm.	Nitez, R.
Carlsruhe	Herbat, Fr.
Leue, Km.	Herbat, Fr.
Berlin	de Jarnac
Wieche, m. Fr.	Birsch
Minden	Welsch
Reis,	Horn, m. Fr.
Oberursel	Hotel Metropole
Porstis	Metzen, D.
Görlschütte	Haydorn
Mayer, Kfm.	Wagner, K.
Mühlhausen	Wagner, K.
Liebmehren, Kfm.	Albertstein
Berlin	Sp
Brös, Bauernst, Limburg	Moskiewicz,
Wilhelm, Km.	Peters,
Steinmeyer, Kfm.	
Böhm, Km.	
Oberlahnstein	
Hotel du Parc	
und Bristol.	
von Heilendorf, Altenburg	
Herz, Fr., m. S.	
Berlin	
Metternich,	
Westphalen	
Landschaff, Fr., m. Fr., Berlin	
Quisisanna.	
Berend, m. Fr.	England
Mark, Fr.	Göteborg
Mark, m. Fr.	Göteborg
Johansson, Fr.	Göteborg
Ungren, Fr.	Stockholm
Hallday, Fr.	Boston

<i>er Hof.</i>	<i>Tannhäuser.</i>	<i>Hotel Weins.</i>
(m., m. Fr. Merzig	Pappenheim	Bellinger, Berger, Braunsfel
<i>er Hof.</i>	Gingen	Herborn, Jäger, Jülich
m. Fr. Cochen	Melsungen	Osnabrück, Dr. Schwalbach
<i>in-Hotel.</i>	Frankfurt	Passau, Fabrikant
Fr. Breslau	Krakow	Michelsbacher Hause
Berlin	Koch van Norden,	Wilhelmsburg, Frl. Hamburger
el, Frl. Berlin	Holtkamp	Schmitz, Kfm. Aachen
neheim, Fr. Nar.	Liederich, Km. Berlin	
Magdeburg	Haase, m. Fam. Posen	Villa Capri,
Fr. Königseig	v. Lengerke, Olitz, Cassel	Friedland, m. Fr. Leipzig
aron, Paris	Grégoir, Rest. Würzburg	Voigt, Dörenberg
Fr. Baron, Paris	Hildebrand, m. Fr. Dresden	Villa Caroen,
Fr. Paris	Hildebrand, 2 Fr. Dresden	Newham, Fr. Edinburgh
Luxemburg	Hasselmann, Königsberg	Newham, Fr. Edinburgh
Luxemburg	Saroschefski, Fr. Berlin	Pension Credé,
Hamburg	de Capel, Maiand	Held, Pr.-Lieut. München
erbad.	Breckenburg, Hamburg	Held, Fr. München
Dresden	Frahmen, m. Fr. Oldenburg	Horstmann, Fr. Hannover
Plauen	Penzig, Fr. Rest. Dresden	Sorwae, Pfaffendorf
Dresden	Prossler, Frl. Rent. Dresden	Sorwae, Fr. Pfaffendorf
Plauen	Münster, Ingen. München	Trechmann, Dr. England
Fr. Magdeburg		Erathstrasse 9.
Chemnitz		Schmitz, Hamburg
Fr. m. Fr. Berlin	Gelnhausen	Vlassowsy, m. Fr. Nizza
Rose,	Braun, Kfm. Stuttgart	Lilienfeld, Fr. Breslau
Fr. Dr. Bremen	Muth, Eppelsthal	Mutzemberger, Hamburg
Bremen	Berger, Kfm. Mühlbansen	Berthelmann, m. Fr. Berlin
Cognac		Villa Helene,
Stockholm		Moltke, Fr. Gräfin Kiel
<i>er Schwam.</i>		Pension Internationale,
Copenhagen	Jousa, Bent, London	Mariatti, Fr. Montreux
schweinsberg	Lüdhorff, Kfm. Düsseldorf	Sykes, Fr. Jærenhø
Limburg	Mertz, Fabrikhus Heilbronn	Barber, 2 Fr. England
Capitän, Cöln	Kieschbieth, Kfm. Adelsaide	Villa Montana,
m. Fr. Wörzburg	Landau, Kfm. Berlin	Watts, Fr. London
ent. Berlin	Rueb, Rotterdam	Watts, 4 Fr. London
Fr. München	ter Meulen, Fri. Amsterdam	Behrmann, Rohrbach
iegel.	Eong, Kfm., m. Fr. Berlin	Wilhelmstraße 36.
Thorn		Hallström, m. Fr. Niemühle
Leipzig	<i>Hotel Vogel.</i>	
Danecker, Kfm. Emmerich		
Kamp, Kfm. Remagen		
Bodenstadt, Ingen.		
Baverie, Kfm.		
Crefeld		

Ausstellung zuletzt eingetroffener Modestoffe!

Von den reichhaltigen Assortimenten unseres Lagers empfehlen wir nachstehend einige Genres als hervorragend preiswerth:

Doppeltbreite Loden, ausserordentlich haltbare Qualität in neuen Melangen,	Meter — .60	Doppeltbreite reinw. uni Cheviots bedeutend unter Preis Meter — .50
Doppeltbreite englische Stoffe in reizenden Dessins	Meter — .70	Doppeltbreite reinwoll. glatte Foulés und Croisés Meter — .80
Doppeltbreite klein carrierte und gemusterte granitartige Stoffe	Meter — .85	Doppeltbreite reinwollene Granit- und Sergegewebe Meter 1.25 und 1.—
Doppeltbreite reinwollene Stoffe in hocharten Dessins, vorzügliche Qualität,	Meter 1.—	Doppeltbreite reinw. Modestoffe, ausserordentlich elegante Gewebe in allen neuen Farben Meter 1.75 und 1.40
Doppeltbreite reinwollene Fantasiestoffe mit ganz neuen Effecten	Meter 1.25	Doppeltbreite reinw. Cover-Contings, 115/120 Cmtr. breit, Meter 3.50, 3.— bis 1.75
Doppeltbreite Etamines und Grenadines, leichte Sommerstoffe	Meter 2.—, 1.50 bis 1.10	Electoral Merinos und Cachemires, reine Wolle, beliebteste Gewebe der Saison, 120/115 Cmtr. breit, Meter 3.25 bis 2.50
Schwarze u. farbige Rein-Seidenstoffe, glatt und gemustert, aussergewöhnlich billig, Meter 3.—, 2.50, 2.—, 1.50, 1.— bis 80 Pf.		Weisse und schwarze Reinwollenstoffe, glatt und gemustert, doppeltbreit, in nur soliden Qualitäten, Meter 3.—, 2.—, 1.50, 1.20, 90, 75 bis 60 Pf.

**Sonnen- und Regenschirme, Entoutcas und Spitzenschirme,
aparte Stücke, solide Stoffe, enorm billig!**

S. Guttmann & Co.,
S. Webergasse 8.

5785



Spezialität gegen Fliegen, Mücken, Wanzen, Käfer, Schaben, Flöhen, Ratten, auf Haustiere, Wälder, etc.

Zacherlin

wirkt staunenswerth! Es tödtet unübertrifft sicher und schnell jedwehe Art von schädlichen Insecten und wird darum von Millionen Kunden gerühmt und gesucht. Seine Merkmale sind: 1. die versiegelte Flasche, 2. der Name „Zacherl“.

Niederlagen sind überall dort, wo Zacherlin-Plakate ausgehängt sind.

Preise fest. Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und tagt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt. Liefernahme ganzer Ausstattungen und Auftragung nach Zeichnung. F 346

Apfelwein

in hervorragend bester Qualität liefert in Flaschen und Gebinden frei Haus zu billigsten Preisen die

Apfelwein-Kelterei Fried. Groll,

Goethestrasse 13, Ecke Adolphsallee.

Kelterei: Adlerstrasse 62.

5786

XX Kohlen-Consum-Verein XX

Wiesbaden: A. Peters, Commanditgesellsc.
Gegründet im Jahre 1890.

Brennmaterialien, Kohlen aller Sorten und Holz preiswürdig. 1175

Ich bin billig und ließere gut.

Herm. Stenzel,

Ellenbogengasse 16.

Tapeten, Wachstuch, Linoleum.

Portemonnaie in grösster Auswahl empfohlen ab 1450
Glo. Scappioli 2. Klasse 2.

8660

Büz- und Schener-Artikel.

Schmuck- und Abseitsbüsten zu 8, 10, 20, 25, 30, 50 Pf. und höher.
Schneiderschr. zu 10, 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Pf.
Densterleder in prima Ware zu 15, 20, 30, 75 Bl. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Mf. u. Directer Bezug.
Schrubber zu 15, 20, 25, 30, 50, 75 Bl. und höher. Stoßbüsten zu 30, 40, 50 Pf. und höher.
Bodenbesen zu 50, 75 Bl. 1.—, 1.50, 2.— Bl. und höher.
Handtiger zu 30, 50, 75 Bl. 1.—, 1.50, 2.— Bl. und höher.
Densterchwämme zu 10, 20, 50, 75 Pf.
Ferner alle Kinder-, Bade- und Toiletenschwämmen z. gr. Auswahl, directer Bezug.
Tropischbesen zu 50, 75 Bl. 1.—, 1.50 Bl. u. Modeltbürsten zu 50, 75 Bl. 1.—, 1.50 Bl. und höher.
Hochläuber zu 15, 25, 50, 75 Bl. 1.—, 1.50, 2.— Bl. und höher, größte Auswahl.
Nahmatten zu 25, 30, 50, 75 Bl. 1.—, 1.20, 1.50, 2.— Bl. und höher, größte Auswahl.
Wäschbüsten zu 15, 25, 35, 50, 75 Bl. und höher.
Kleiderbüsten zu 20, 30, 50, 75 Bl. 1.— bis 6.— Bl., große Auswahl.

Ferner alle

Korb-, Holz-, Bürsten-, Siebwaren, Toilette-Artikel, Wäscherei-Artikel, wie: Waschbretter,
Waschkörbe, Waschklammern, Waschbüsten, Waschböde z. c.
empfiehlt billigst

Michelsberg 7. Karl Wittich, Ecke Gemeindebadgässchen.



Pflanzenkübel,
runde u. ovale
Waschbütteln,
Eimer,
Düber,
Strenken,

alle Küfer-Waaren

in größter Auswahl billigst.

Neuaufstellung.

Reparaturen.

1898

Sämtliche Schulbücher

in dauerhaften Einbänden,

Schulbücher

neu und antiquarisch.

Heinrich Staadt,

Buch- und Kunsthändlung, Bahnhofstrasse 6.

Pietor'sche Frauen-Schule,
älteste u. größte Frauen-Schule
Rassans.
Wiesbaden, Taunusstrasse 13.
Gegründet 1879.

Unsere Anstalt betrachtet es als die Grundlage ihrer Thätigkeit,
Töchtern unter Familien die Erwerbung alter derjenigen Kenntnisse
und Fertigkeiten in leichterer Weise zu ermöglichen, welche in der
hänslichen Wirksamkeit

jeden Mädchens und jeder Frau die wesentlichen Handarbeiten (Wicken,
Wäschegeweben und Nähen, Kleidermachen, Pugmachen u. s. m.), sowie die handwirkschaftliche Häder (Kochen u. s. m., Bügeln u. c.).
Daneben bietet dieselbe Gelegenheit zur Fortbildung in Deutsch (Musik, Literatur u. c.),
Rechnen (am Buchführer), Englisch, Französisch u. s. m., sowie zur Betheiligung
am Unterricht in allen Fächern des Zeichnens und Malens, sowie in kunstgewerblichen Arbeiten
maßgeblicher Art.
Gerade der jetzige Zeitpunkt dürfte aber ganz besonders zu dem Hinweis geeignet sein, daß die
Anstalt auch für eine ganze Reihe von Fächern eine vorzülliche, aussichtsvolle

Berufsbildung

zu geben vermag; durch ihre Beziehungen kann geschäftlich der Pietor'schen Kunstsanstalt in die Schule
in der seltenen Lage, mit dem praktischen Leben und seinen Anforderungen best. engste Fühlung zu erhalten.
So wird ihr darum auch verhältnismäßig leicht, ihre ausgebildeten Jöglinge in entsprechenden Stellungen
unterzubringen.

Die Anstalt bildet aus: Handarbeiterinnen, Schreinerinnen, Malerinnen, Zeichen-
Schülerinnen für Mädchens und für Fräuleine;

Frau- und Haushaltungs-Schreinerinnen; Schreinerinnen, Malerinnen, Zeichen-
Schreinerinnen für Witwe und für Confection;

Jahresreiter, foggig gewählte Lehrkräfte. — Große lustige
Jahresreiter, sehr mäßige Honorarsätze.

Prospekte über berufliche Ausbildung sieben Sonnenloge zur Verfügung.
Nahre Auskunft jeder Art erhält man mündlich oder schriftlich die
Vortheilein Grl. Julie Pietor oder der Unterzeichnete.

Moritz Pietor.

Schreinerinnen für Kunstgewerbliche Arbeiten;

Zeichen-Schreinerinnen, Buchhalterinnen.

Nach Ostern

Neuauflage von Schülerinnen
für alle Fächer.



Urteil der Jury der Weltausstellung Chicago:
Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralsalze!

Haupt-Niederlage bei H. Roos Nachfolger, Metzgergasse 5.

(Ka. 471/4) F 109

12. Ellenbogengasse 12. J. Keul, 12. Ellenbogengasse 12.

Best assortirtes Galanterie- und Spielwaren-Geschäft.

Der weltberühmt gewordene Triumphstuhl, zu benutzen als Stuhl, Chaiselongue, Ruhebett
u. Hängematte, in ta Qualität, einfach 2.25 Mk., Armlehne 3.50 Mk., Armlehne u. Verlängerung 4.50 Mk.

Victoria- und Kosmos-Automaten-Stühle, höchster Comfort, hunderausende in
Gebrauch. Ohne vom Stuhle aufzustecken, durch das eigene Körpergewicht zu verstehen; per
Stück 8.50 Mk. und höher. Alle besten Fabrikate vorrätig.

Feldstühle mit und ohne Rücklehne. Viele Sorten.

Hängematten aus den besten Geflechten, 150—400 Pf. Tragkraft, von 1.80 Mk. an, incl. Tasche u. Schrauben.
Alle Geflechte vorrätig.

Kinderstühle mit Cloest-Einrichtung und Spielvorrichtung, 1.50 Mk., 2.25 Mk., zum Hoch- und Niederstellen,
gleichzeitig Fahrradrahmen, per Stück 6.— Mk. und höher. Alle ersten Fabrikate vorrätig.

529

Anerkannt streng reell billiger Verkauf. — Alle Artikel mit Zahlen ausgezeichnet.

Bienenhonig 1 Mt.

Der Pfund ohne Glas (garantiert rein). Die Versiegelung meines
Standes, über 50 Völker, gern gesetzlich.

5411

Carl Praetorius, Walkmühlstraße 32.

Die Hofwagenfabrik von Dick & Kirschen

in Offenbach a. M.

empfiehlt sich für die kommende Saison zum
Bezug von feinsten Luxuswagen, sowie zur
Übernahme von Reparaturen alter Art.

946

Pietor'sche Frauen-Schule Wiesbaden,
Taunusstrasse 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
Älteste und größte Frauen-Schule Rassans. Gegründet 1879
— Pensionat für Auswärtige. —
Professe und nähere Auskunft, sowie Annahme von Anmeldungen
in den neuen Kursen in allen Fächern
jetztzeit durch die Vorsteherin, Grl. Julie Pietor, oder den
Unterzeichneten.

Moritz Pietor.

Petzbräu

Actien-Gesellschaft

in

Kulmbach.

Filiale Wiesbaden

Taunusstrasse 22,

Telephon-Ruf No. 366,

Bietet ihre berühmten, artlich empfohlenen

hellen u. dunklen Exportbiere

in Flaschen jeder Größe, sowie in Flaschen.

Alla Cacao u. Chocolade.

Neueste Kräftigungs- und Ernährmittel.

5815

Jul. Steffelbauer, Langgasse 32,

im Adler.

Cattune
treffen fortwährend ein.
Bitte meine Schau-
fenster zu besichtigen.

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neug.



5886